

ORNITHOLOGISCHER JAHRESBERICHT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN 1984

von G. BUSCHE und R. K. BERNDT

Für den nunmehr 15. Jahresbericht waren so viele Daten zu bearbeiten wie bislang nicht. Laufende Auswertungen/Arbeitsvorhaben erleichterten die Berichterstattung insofern, als folgende Teile ausgegliedert werden konnten:

- a) Anatiden hinsichtlich der Themenkomplexe im Avifauna-Band
- b) Brutbestände von Limikolen und Möwen an der Nordseeküste
- c) Korrespondierende Angaben aus Berichten der Schutzvereine, die künftig für mehrere Jahre zusammengefaßt werden müssen
- d) Totfund-Material aus Ölpesten
- e) eine Reihe von „Seltenheiten“ wegen des gleichzeitig erscheinenden Sammelberichts (RADOMSKI)

Im übrigen ist unsere Arbeit weiterhin quantitativ auszurichten. Wir müssen, über welche Verfahren auch immer, zunehmend in der Lage sein, landesweite Bestandsangaben zu liefern.

Wir danken unseren zahlreichen Mitarbeitern für die Zuleitung von Daten und Berichten, darunter den Arbeitsgemeinschaften „Oldenburger Bruch“ und „Schellbruch“, für die jahrelange Überlassung der Trischen-Berichte von P. TODT dem Hrsg. O. G. MEIER, sowie den Herren SIERT und HEINEMANN von den Wetterämtern Schleswig und Bremen für Wetterangaben.

1. Arbeitsvorhaben

Ein Teil der für 1983 genannten gemeinschaftlichen und persönlichen Aktivitäten wurde 1984 fortgeführt. Nachzutragen bleibt die Beteiligung einiger Mitglieder am Ölpestforschungsvorhaben (Projektleiter Dr. VAUK).

Ein neuer Schwerpunkt ist mit der Brutvogel-Kartierung gesetzt, deren Organisation in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte W. SCHARENBERG übernommen hat. Dabei handelt es sich im großen und ganzen um die Wiederaufnahme des seinerzeit von MORITZ (1971) aufgelegten Programms, allerdings unter Verwendung eines anderen Gitternetzes. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf die vereinsinternen Rundschreiben.

2. Das Wetter in Schleswig-Holstein

2.1 Witterungsdaten

2.1.1 Klimawerte (Angaben von SIERT, Wetteramt Schleswig)

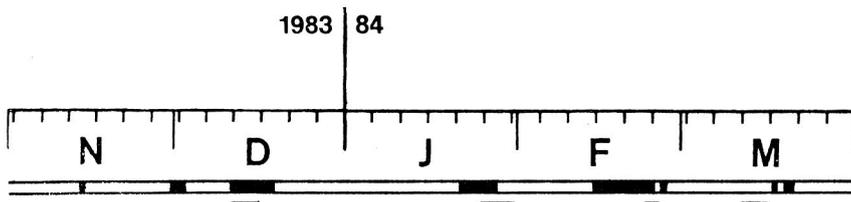
	Lufttemperatur (°C) Abweichung vom Normalwert ¹⁾		Niederschlag (mm) Abweichung vom Normalwert	
	Schwesing	Kiel	Schwesing	Kiel
Januar	+ 1,5	+ 1,8	+ 84	+ 108
Februar	+ 0,5	+ 0,5	- 35	- 25
März	- 0,5	- 0,7	- 8	- 23
April	+ 0,1	+ 0,6	- 55	- 32
Mai	- 0,5	- 0,2	- 46	+ 42
Juni	- 1,5	- 1,8	+ 159	+ 114
Juli	- 1,6	- 1,7	- 47	- 30
August	+ 0,6	+ 0,8	- 37	- 41
September	- 0,9	- 0,9	- 8	+ 32
Oktober	+ 2,0	+ 1,8	+ 63	+ 55
November	+ 0,2	+ 0,3	- 6	+ 36
Dezember	0,0	- 0,2	- 17	- 34

1) Zeitraum 1931–60

	Schwesing	Kiel
Jahresmitteltemperatur	7,8° C	8,3° C
höchste Temperatur	28,7° C/ 9.7.	29,1° C/31.7.
tiefste Temperatur	-10,2° C/26.1.	- 7,9° C/26.1.
Sommertage	6	11
Frosttage	81	78
Eistage	13	8
Niederschlagssumme	798 mm	840 mm
Zahl der Tage mit:		
Niederschlag	199	191
Schnee und Schneeregen	44	41
Gewitter	25	12
Sonnenschein	1347 Std.	1515 Std.

2.1.2 Verteilung der Tage mit Frost und einer Schneedecke im Winter 1983/84

Balken: Tage mit Frost nach Tages-Tiefstwerten in List/Sylt; Striche: Tage mit einer (fast geschlossenen) Schneedecke.



2.1.3 Vereisung der Gewässer 1983/84

Monat	Dez.	Jan.	Febr.	März
Dekade	1 2 3	1 2 3	1 2 3	1 2 3
	x x	x	x x x x x	x x

x = kleine Seen und Teiche vereist

x̄ = die meisten Seen und Teiche vereist; Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten.

2.2 Witterungsverlauf

Der Winter 1983/84 erbrachte eine Kältesumme von 74 (für Schleswig, HEINEMANN 1984) und ist damit als Mildwinter einzustufen (BERNDT & BUSCHE 1975). An besonderen Wettererscheinungen sind Stürme (mit Orkanböen) Anfang und Mitte Januar sowie Mitte Februar zu erwähnen.

Frühjahrs- und Sommermonate boten überwiegend ungünstige Bedingungen: Sie waren zu kalt und trocken, zudem gekennzeichnet durch mehrere Unwetter (April, Juni, Juli) und übernormale Hochwasser (Juni, Juli). Erst im August besserte sich die Wetterlage.

Auf den insgesamt „schlechten“ Sommer folgte ein normaler Herbst, ab Oktober eher zu warm; November und Dezember erbrachten so gut wie keine Frost- und Schneetage. Der „Eiswinter“ 1984/85 setzte erst im Januar ein.

3. Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Winter 1983/84: Ähnlich wie im Mildwinter 1982/83 Daten von Kampfläufern und Säbelschnäblern. Eine ähnliche Westwetter-Situation, nämlich Stürme um Mitte Januar, erklärt eine Reihe von Dreizehenmöwen-Beobachtungen an der Ostseeküste. Hier, besonders auf Fehmarn und um Hohwacht, fielen vermehrt überwinternde Kanadagänse auf. Im gesamten Land mag an geeigneten Stellen ein ähnlich

hoher Wiesenpieper-Bestand vorgelegen haben wie 1982/83 (vgl. BERNDT & BUSCHE 1985). Herausragend aber, vor allem in der Massierung, waren die großen Ansammlungen von Ringeltauben, vorwiegend in östlichen Landesteilen (Material s. BERNDT & BUSCHE 1985). In Westküstenbereichen traten vermehrt Greifvögel und Eulen auf, die sich überwiegend von Kleinsäufern ernähren. Das läßt auf lokale Vermehrungen der Feldmaus nach dem Latenzjahr 1983 schließen. Z. B. erfaßte NOESKE bei vier Kontrollen (Januar, Februar) im Grünland Rantumbecken-Keitum/Sylt folgende Maximalzahlen: Mäusebussard: 11, Rauhußbussard: 4, Kornweihe: 4, 16, Turmfalke: 9.

Hinsichtlich akuter und latenter Ölverschmutzungen insbesondere der Meere verweisen wir auf nun schon alljährlich erscheinende gesonderte Publikationen (s. Ölpestforschungsvorhaben unter 1.).

Heimzug: Im Frühjahr sind bemerkenswert hohe Rastbestände von Bläß- und Graugans an der Untereibe (im Krückau-Pinnau-Bereich) bekannt geworden. Des weiteren kamen Heimzügler wohl wegen der ungünstigen Witterung, insbesondere was die überwiegende Menge der Vögel betrifft, verzögert an. So sind für Anfang Mai verhältnismäßig kleine Rauchschnalbenbestände registriert.

Brutvorkommen: Nach Brutversuchen in Vorjahren brüteten erstmals in diesem Jahrhundert wieder Kormorane in Schleswig-Holstein, leider erfolglos. In Fortsetzung zuvor erfolgter Ansiedlungen sind auch 1984 registriert bzw. brütend nachgewiesen: Ohrentaucher, Bergente und Steinwälzer. Zu sehr seltenen bzw. nicht alljährlichen Brutnachweisen sind Waldschnepfe und Fichtenkreuzschnabel anzuführen. Von der letztgenannten Art wurden sechs Brutnachweise bekannt. In dem Zusammenhang sei die Feststellung „gut fruchtender Fichten und Kiefern“ für den Segeberger Forst von THIES angeführt. Das gilt wahrscheinlich für weitere Landesteile, da zudem viele singende Kreuzschnäbel gemeldet wurden.

Für folgende Arten ist der Bestandstrend weiterhin positiv, z. T. mindestens lokal bzw. im Rahmen bekannter Schwankungen: Haubentaucher, Zwergtaucher, Reiherente, Heringsmöwe, Eisvogel, Bartmeise, Beutelmeise. Neue Brutorte außerhalb der bisherigen Verbreitung wurden von Wacholderdrossel und Birkenzeisig (dieser erstmals im mittleren Landesteil) bekannt. Registrierte negative Bestandstrends sind für Alpenstrandläufer, Haubenlerche, Uferschnalbe, Schafstelze, Grauer Würger, Schilfrohrsänger, Grauammer zu melden.

Brutzeitdaten sehr seltener potentieller Brutvögel haben wir von Brachpieper, Schwarzkehlchen und Ortolan. Hier seien die weiterhin zunehmenden Karmingimpel-Daten einbezogen. Wenn 1984 auch kein Brutnachweis gelang, so ist aufgrund einzelner Hinweise davon auszugehen, daß diese Art auch wieder brütete (wie 1982 nachgewiesen).

Die von Mai bis Juli kühle und nasse Witterung beeinflusste bestimmte Arten nachhaltig. Wenn auch keine speziellen Untersuchungen vorliegen, können wir beispielsweise davon ausgehen, daß die Nahrungssituation (Insektenmangel) Brutbestand und -erfolg teilweise erheblich minderte, nämlich von Spezies wie Rothalstaucher, Reiherente, Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke, Mauersegler, Ufer-, Rauch- und Mehlschnalbe, Schlagschwirl, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Zwergschnäpper.

An der Nordseeküste bewirkten Juni-Stürme zusätzliche Verluste infolge Landunters, wodurch viele Jungvögel ertranken (nachgewiesen insbesondere an Säbelschnäblern und Lachmöwen).

Andererseits liegen unerwartet viele Meldungen einiger wärmeliebender Arten vor, so unter Brutvögeln vom Pirol.

Sommervorkommen: allein 4 (!) Daten vom Bienenfresser, des weiteren Silberreiher, Seidenreiher, Löffler, Moorente, Zwergsäger, Rotkopfwürger, Trauerbachstelze, Englische Schafstelze.

Wegzug: Eine Reihe von Arten trat in außergewöhnlich großen Mengen, z. T. auch über längere Zeit auf. So dauerte der Durchzug der Trauerseeschwalbe am Großen Plöner See von Anfang August bis Mitte September und erbrachte maximal 2100 Ex am 7. 8. Hier war auch die Zwergmöwe langfristig sehr auffällig. Der Schlafort „Prinzeninsel“ war von August bis Dezember besetzt. Maximal wurden am 3. 10. 2000 Zwergmöwen gezählt. Von September bis November bargen vor allem Niederungen in östlichen, mittleren und westlichen Landesteilen überdurchschnittlich große Mengen an Kiebitzen. Wie im Vorjahr sind herbstliche Brachvogel-Ansammlungen aus küstenfernen Niederungen registriert. „Überall“ auf Sylt hielten sich Ende Oktober ungewöhnlich viele Wacholderdrosseln auf, insgesamt am 28. 10. wohl 10 000.

Als auffälligstes Ereignis für die Westküste ist das Auftreten pelagischer Arten zu vermerken, und zwar arten- wie zahlenmäßig, so z. B. 4 Schwarzschnabelsturmtaucher, 4 Gelbschnabelsturmtaucher und 18 Dunkle Sturmtaucher.

Invasionen: wenig auffällig: Der Einflug des Erlenzeisigs ist quantitativ als „mittelmäßig“ einzustufen, zudem relativ wenig Birkenzeisige und Fichtenkreuzschnäbel.

Winter 1984/85: Zu Beginn in der Mildphase traten hauptsächlich an der Westküste Stare verhältnismäßig zahlreich auf, aber auch Wiesenpieper und Rohrammer. Die anschließende strenge Kälteperiode erbrachte dann vor allem bekannte Erscheinungen der Kälteflucht einer Reihe von Arten.

Zur Kommentierung insbesondere der Greifvogel- und Eulenbestände versorgt uns P. BOHNSACK nach wie vor mit seinen Erhebungen zu Feldmaus-Fluktuationen. Seinen vornehmlich den Räumen Sarzbüttel und Glüsing/HEI entnommenen Proben ist zu entnehmen, daß sich die Bestände seit dem Winter 1981/82 bis zum Sommer 1985 kaum verändert haben. Für die mittleren Westküstenniederungen ist damit der „seltene Fall“ von vier mäusearmen Wintern und Sommern registriert (BOHNSACK 1973 und pers. Mitt.). Abweichende Verhältnisse dürften auf einigen Inseln und im SE der Westküstenregion vorgelegen haben. Jedenfalls ist das aus Greifvogelvorkommen der Winter 1983/84 wie 1984/85 und aus dem Brutbestand im Raum Elmshorn zu schließen: 1984 wurde hier der Höchststand an Mäusebussardpaaren in den 10 vergangenen Untersuchungsjahren festgestellt (DÜRNBERG, RADDATZ).

4. Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = dies-jährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv; Fgl = Fängling/e; bvd = brutverdächtig; M = Männchen; W = Weibchen/Vogel im Schlichtkleid; Ex = Exemplar/e; 1,1 = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Bp = Brutpaar/e; Fml = Familie/n; Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Umf = Umfärbung; mind = mindestens; max = maximal; insg = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen oft Abkürzungen der betreffenden Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Eistaucher, *Gavia immer*: 19. 4. 1 Weststrand Kampen/List (G. BRÄUNLICH lt. A. BRÄUNLICH), 18./19. 10. 1 Wenningstedt/Sylt (ZEISKE), 19. 11. 1 Westerland (DANNENBURG); Nachtrag: 1. 12. 1974 Totfund bei Dagebüll/NF (SPARR, in DRENCKHAHN & GLOE 1974 nicht enthalten).

Gelbschnabel-Eistaucher, *Gavia adamsii*: Nachtrag: Januar 1980 vor Grömitz/OH 1 verendet im 17 m tiefen Dorschnetz, Präparat beim Fischer in Neustadt (FÖRSTER). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Sternaucher, *Gavia stellata*: 7./8. 8. 1 im Pk List/Sylt (BRUNS), 4. registrierter Prachtkleidvogel im Sommer (zuletzt in BERNDT & BUSCHE 1985).

24. 12. 140 fliegen W Westerland gen N (DANNENBURG), 28. 12. etwa 500 nördlich Sylt, wo zu 250 anwesenden von 13.10–15.40 Uhr insgesamt etwa die gleiche Zahl aus S einfliegt (NOESKE, ZÖCKLER, TROBITZ). Diese nicht alljährlichen Beobachtungen vermitteln einen Eindruck, was sich vielleicht alljährlich um Sylt vollzieht (so etwa auch 1980/81, BERNDT & BUSCHE 1983).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: Winter 1983/84: Auf den großen Seen war der Januarbestand gering. Ungewöhnlich große Ansammlungen rasteten jedoch auf der Ostsee: Dreisacker – Westerholz/SL Mitte Jan. 93; Mühlendamm – Gelting/SL Mitte Jan. 141; Kiekut – Surendorf/RD Mitte Jan. 752, Febr. 2279 (!), Mrz. 229, Apr. 420 (T. WESTPHALEN), allein vor Noer am 12. 2. 800 (TILLY); Surendorf – Strande/RD Mitte Jan. 104, Febr. 363, Mrz. 345 (T. WESTPHALEN); Schilkeesee/KI Jan. – Febr. bis 160, 12. 2. sogar 300 (TILLY); Tirpitzhafen/Kieler Förde 28. 1. 212 (BEHMANN). Hierzu paßt eine Zählung vom Windebyer Noor/RD: 12. 2. 850 (JUHL, STRUWE).

Neue Brutplätze: 1 Fml Klärteiche Kochendorf/RD, 2 Fml Klärteiche Neuberend/SL (U. CARSTENS), Beispiele für eine naturnahe Anlage von Klärteichen; 4 Bp Eider um den Delver Koog/HEI (H. SCHRÖDER).

Zweitbrutnachweise: Glücksburger Schloßteich/SL (TECH), Schwanensee/PLÖ (KOOP), Nr. 20–21 in Schleswig-Holstein.

Rothalstaucher: *Podiceps griseigena*: sehr geringer Schlüpferfolg (Witterung!). An den meisten Gewässern erfolgte Mitte Juni ein vorzeitiger Abzug (BERNDT, SPLETZER, STRUWE, VLUG).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Der vorjährige Brutplatz war wieder von 1 P besetzt, die Brut aber offenbar erfolglos (BERNDT, BÜTJE, SPLETZER u. a.).

Schwarzhalstaucher: *Podiceps nigricollis*: Nachtrag: 1983 2 P Dosenmoor/NMS (UTECHT Ms.); 1 P Nestbau, aber keine Brut, Spülfläche am Stau/HL (KOWALSKI).

Das Auftreten war ähnlich stark wie im Vorjahr, doch gab es aufgrund der Witterung nur wenige erfolgreiche Bruten.

Beobachtungen zu den Zugzeiten außerhalb der Brutplätze: 18. 3. 1 Pk + 1 Sk westl. Trischen (TODT), seltenes Habitat; 2. 9. 1 Sk Zuckerfabrik/SL (JUHL, STRUWE); 23. 12./30. 12. 2 Sk Ostsee vor Hohwacht/PLÖ, direkter Vergleich mit Ohrentauchern (KOOP).

Brut(zeit)plätze: Schlei bei Büstorf/SL 22. 5. 1 ad (T. WESTPHALEN); Rüm-landteich/RD 21. 4./12. 5. 1 P, 22. 4. 2 P, 16. 6. 0 (BERNDT bzw. BÜTJE); Dosenmoor/NMS 1 P (UTECHT Ms.); Kasseteiche/PLÖ, Teich 5 16. 4. 2 P + 3 ad, 28. 4. 1 P + 2 ad, 27. 5. 1 P, 14. 7. 2 P + 8 ad; Teich 7 16. 4. 1 ad, 27. 5. 1 P, 14. 7. 2 ad (VLUG); 27. 6. an den Teichen 2mal 2 + 3mal 1 ad (STRUWE); Lammershagener Teiche/PLÖ im Mai bis 20. 11. 6. Fehlanzeige, später wieder einzelne (BERNDT, HOLZAPFEL, KOOP, RADOMSKI); Lebrader Teiche/PLÖ 24. 4. 31, 27. 4. 34–36, 11. 6. 29 (KOOP), im Juli die meisten verschwunden, 14. 7. 2 Fml + weitere bvd ad, ca. 5 Bp (BERNDT); Rixdorfer Teich/PLÖ 1. 5. 3 ad + 1 ad, 19. 5. 4 P, 1. 6. 1 P (BÜTJE bzw. VLUG); Kletkamper Teiche/PLÖ 16. 5. 1 unausgefärbtes Ex (BERNDT); Redingsdorfer See/OH 15. 4. 4, 19. 4. 2 (B. BOHNSACK); Gammendorfer See/Fehmarn 29. 5. 2 (STRUWE); Hasenmoor/SE 27. 5. 1 P (H. BUSCHE), 1 Bp (lt. THIES); Schellbruch/HL 31. 5. 34 (HUNCK, J. MARTENS, MITSCHKE, J. WEGNER), 15–17 Bp, 17 Gelege, z. T. Nachgelege, 7 Fml (AG Schellbruch), zur Zeit größter Brutplatz des Landes; Breitling/HL 2. 5. 7 (W. PESCHEL).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: 28. 1. 11 Eider Mielkendorf – Westensee/RD (MOTHS), 6 Buckener Au/RD (BERNDT); zwei Beispiele für auf Flüssen und Auen ausharrende Trupps, die sich zumindest in milden Wintern zu einem beachtlichen Bestand addieren dürften. Allgemein hat sich der Winterbestand nach dem Kältewinter 1978/79 deutlich erholt.

Eine erneute Bestandsaufnahme mit Klangattrappe an 15 Fischteichen im Raum Kiel erbrachte eine kräftige Zunahme des Brutbestandes: 29 Reviere gegenüber 21 im Vorjahr, u. a. 11 Methorstteich/RD. Weitere gute Bestände: Gödfeldteich/PLÖ 20 Reviere mit Klangattrappe, Bestand ca. 25 P, Wehrenteich/RZ ca. 10 P (BERNDT). Der Bestand dürfte nun ca. 80 % des Maximums vor 1978/79 wieder erreicht haben.

Neue Brutplätze Region West: 1–2 P Standortübungsplatz Seeth/NF (DIERKS lt. ZIESEMER), 1 P Quubben, St. Michaelisdonn/HEI, seit 1970 besetzt (GLOE).

Der mit der angrenzenden Ostsee verbundene Aschauer See/RD entwickelt sich zu einem regelmäßigen Rastplatz: u. a. 4. 10. 12, 17. 12. 17, 26. 12. 8 (STEPHAN); 9. 12. 107 Schellbruch/HL (AG Schellbruch), hohe Zahl (vgl. BUSCHE & BERNDT 1981).

Sturmvögel, *Procellariidae*: vgl. Abschnitt 3!

Schwarzschnabelsturmtaucher, *Puffinus puffinus*: Nachtrag: 2mal 1 Ex der Nominatform: 16. 9. 1983 1 Rantumbekken-Ostdeich und 5. 10. 1983 1 Westerland-Strand gen N (DANNENBURG). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Baßtölpel, *Sula bassana*: im 3. Jahr nacheinander auffallende Zugbewegungen W Sylt, in diesem Jahr stärker als 1983; bereits im Juli und August mit je 2mal 1 juv (im August zudem 1 ad) einsetzend, dann (Datenzusammenstellung wie in BUSCHE & BERNDT 1984) 8.–12. 9. 5/25, 18.–22. 9. 17/14 vor Westerland (DANNENBURG), 3.–7. 10. 46/39, davon zählen am 7. 10. unabhängig voneinander NOESKE vor Hörnum und DANNENBURG vor Westerland fast die gleiche Anzahl, 8.–12. 10. 1/1, davon 1 ad Tetenbüll/NF (E. THIEME), 13.–17. 10. 3/1, 18.–22. 10. 18/30 vor Westerland und Wenningstedt, dann noch im November 1 ad (DANNENBURG, ZEISKE), machen insgesamt 92/114 Ex. Wieder flogen die weitaus meisten gen N.

Zudem folgende Daten (Auswahl): 26. 6. 1 ad moribund Karolinenkoog/HEI Bundesstraße 5 a (SCHÜMANN), 21. 10. 1 dj Hohner See gen W (BÜTJE), Zeit/Orte.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: am Gr. Plöner See erstmals bis weit in den Januar hinein: 24. 12. 1983 14, 18. 1. 11 (KOOP), Mitte Jan. 12 (TIEDEMANN, SCHWARZ).

Es ist zu den erwarteten Ansiedlungen gekommen: mind 12–15 P auf einer Insel im Selenter See/PLÖ, die teilweise zur Brut geschritten sind. Die Kolonie wurde durch einen Sturm Ende Juni zerstört (MENKE); ca. 15 Horste auf einer Insel im Goldensee/DDR, in mind 5 Nestern wurde gefüttert (HUNCK). Nachdem eine Ansiedlung am Gr. Plöner See verhindert worden ist, ist die Kolonie Selenter See die erste im Berichtsgebiet seit etwa 1890. Am Gr. Plöner See zur Brutzeit Ansammlungen: 5. 5 38 auf Schiffsrundfahrt, 11. 5. 49 Sepel, 15. 5. 70, 13. 6. 40 Ascheberg, 24. 6. 80 *ibid.*, davon nur 2 ad (BÜTJE, KOOP bzw. LAESSING). Von einem erneuten Brutversuch am Gr. Plöner See wurde nichts bekannt.

Im Herbst teilweise neue Maxima an den Binnenseen; eine Auswertung wird von MENKE vorbereitet.

Seit 1972 läuft in Dänemark ein umfangreiches Forschungsprogramm. Dazu sind bis heute über 7000 Kormorane mit Farbringen gekennzeichnet worden, allein 1984 2300 Jungvögel in 5 Kolonien. Blaue Ringe wurden in der Kolonie Vorsø/Horsens-Fjord verwendet, rote in Brahetrolleborg/Fünen, schwarze in Ormø/Seeland und grüne in Tofte Sø und Haunø/Nordostjütland. Die Ringe tragen zumeist dreistellige Buchstaben- oder Zahlenkombinationen, die ein individuelles Wiedererkennen der Vögel (mit einem Spektiv) im Felde ermöglichen. Meldungen werden erbeten an: T. MENKE oder Dr. W. KNIEF, Staatl. Vogelschutzwarte, Olshausenstr. 40–60, 2300 Kiel.

Graureiher, *Ardea cinerea*: 17. 6. 20 Horste (17 in Lärchen und 3 in Fichten) Marutendorf/RD (MOTHS), neue Kolonie (KNIEF & DRENCKHAHN 1984).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: 22. 5. 1 Ex Gieselau bei Schormoor/HEI (ZIESEMER), 4. 6. 1 Ex Hedwigenkoog/HEI, *ibid.* seit 2. 6. (WOLLATZ, G. BUSCHE).

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: 8. 6. 1 Ex Dassower See/HL (SCHULZ-BENICK).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Der Bestand hat sich, wie schon im Vorjahr, nach dem Kältewinter 1978/79 weiter erholt. Guter Bestand: je 2 Rufer Gödfeldteich/PLÖ (VLUG) und Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE), 3 Rufer Kasseteiche/PLÖ (VLUG).

Neue Rufplätze: Winderatter See/SL (J.-M. SCHRÖDER); Jarmsee/SL 10. 6. 1 Ex auffliegend (STRUWE, THOMSEN); Tetenhusener Moor/RD (REIMERS); Einfeld See/RD 1 Bp/5 Junge (HILDEBRANDT Ms.); Mönkeberger See/KI (van der ENDE); Bottsand/PLÖ nur 9. 5. rufend (BEHMANN); Depenhusen/Fehmarn; Gammendorfer See II/Fehmarn (BERNDT, VLUG); Teich südl. Grüner Brink/Fehmarn (BÜTJE, KLEIN, B. THOMAS, VLUG).

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: Der Brutbestand des Landes sinkt weiter: 251 P gegenüber 318 im Jahre 1983 (HAECKS).

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Außer 3 P, von denen nachweislich eines erfolglos brütete, 1 erfolgreiches Bp mit 3 juv. Wahrscheinlich hat die naßkalte Maiwitterung Brutverhalten und Gesamt-Bruterfolg maßgeblich beeinflusst, wie beim Weißstorch (T. NEUMANN).

Löffler, *Platalea leucorodia*: 13. 7.–8. 8. 1 dj Bottsand/PLÖ (BEHMANN, OHLSEN, STEFFEN), *ibid.* 15./17. 9. 1 immat (BEHMANN, HÄUSLER); 14.–18. 7. 1 Hauke-Haien-Koog (E. THIEME, LESSMANN); 22. 7. und 3. 8. 1 ad Barsbeker See/PLÖ (TILLY, BÜTJE); 26./27. 7. 1 Speicherkoog/HEI (GLOE); im Juli 1 Geltinger Birk/SL (LUDWIG) und Schwansener See/RD (PLAUMANN).

Entenvögel, *Anatidae*: Die Berichterstattung zu einzelnen Arten schränken wir bis zum Erscheinen des Anatiden-Bandes unserer Avifauna ein. Im derzeitigen Stadium der Bearbeitung erscheint es uns sinnvoll, bestimmte Daten einerseits gleich zu übernehmen und andererseits aus dem neugewonnenen Überblick als Ergänzung in späteren Jahresberichten zusammenzufassen.

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Fehmarn 26. 5. 240 Nichtbrüter (BALLHAUS, BERNDT, BÜTJE, KLEIN, MOTHS, B. THOMAS, VANSELOW, T. WESTPHALEN), 1969 hier 670 (SCHMIDT & BREHM 1974). Es fehlen regelmäßige Zählungen der Nichtbrütersammlungen und Mausevögel.

Singschwan, *Cygnus cygnus*: ungeachtet der milden Witterung hoher Bestand, z. B. Fehmarn: 14./15. 1. 436 ganze Insel (BRUSTER, R. CARSTENS, DIEN,

DINSE, HANOLDT, LAESSING, PFLUGRADT, SCHINDLER, SCHUMACHER, WITTENBERG u. a.); 12. 2. 220 Lemkenhafen – Orth (KOOP); 18. 2. 206 ganze Insel (BALLHAUS, BERNDT, MOTHS, SCHWARZE, RADOMSKI, T. WESTPHALEN).

Hohwacht: Kronswarder – Lippe 3. 12. 1983 110/5, 17. 12. 90/1, 7. 1. 97/9, 14. 1. 56/9, 22. 1. 127/17, 28. 1. 101/14, 4. 2. 123/15, 20. 2. 34/4 (BÜTJE, KOOP, STEFFEN bzw. E. THIEME).

Schwanengans, *Anser cygnoides*: 30. 4./1. 5. 1 Ülvesbüll-Vorland/NF (EKELÖF), Stammform der Haushöckergans (*Anser cygnoides forma domestica*), wohl flüchtig, aber erstmals für den Westküstenbereich (BERNDT 1982).

Bläßgans, *Anser albifrons*: 23.–25.3. ca. 8000 beim Pinnausperrwerk auf Winterweizen (D. MEYER, HETZER, E. THIESEN), neue Höchstzahl (BUSCHE 1980).

Graugans, *Anser anser*: Winter 1983/84: zahlreiche Trupps an den Binnengewässern des Hügellandes, außerdem 16. 1. über 300 Ex Pinnaumündung/PI (HETZER).

Der Heimzug setzte im Februar ein und brachte teilweise große Ansammlungen (Zugstau): 12. 2. 200 auf dem überwiegend zugefrorenen Lanker See/PLÖ (BAYER), 19. 2. 1100 Seestermüher Marsch/Pinnaumündung (D. MEYER, E. THIESEN), 4. 3. 800 Hollerwettern/IZ (KOCK).

In der Region West wächst der Brutbestand weiterhin: Amrum 10–11 P mit 40–45 erbrüteten juv, wovon 30 fl wurden (QUEDENS); Hauke-Haien-Koog 10 P (LESSMANN); Westerspätlinge/NF 2 P mit je 5 und 8 juv, zur Herkunft bislang keine Informationen (TOPP); Aukrug-Waldhütten/RD 1 Fml (2 juv) und Tongrube Wacken/IZ 3 Fml (3, 4, 8 juv) (KOCK). Der (ausgesetzte) freifliegende Bestand in Itzehoe beträgt mittlerweile ca. 45 Ex, davon 3 Bp an Teichen in Tegelhörn und 1 Bp Klosterbrunnen (HOFSTETTER). Das eingebürgerte Bp im Speicherkoog/HEI hatte keinen Bruterfolg (GLOE); schließlich 1 Brutversuch (verlassenes Gelege) an der Haarbek nördl. Haale/RD (BAYER). Damit ist der in der Region West mind 33 P umfassende Bestand auf 8 Orte verteilt.

Zur Nahrung der Amrumer Graugänse gab QUEDENS u. a. Farnkraut und Krähenbeere an (von BAUER & GLUTZ 1968 nicht genannt), zudem Getreide (Blätter und Samen) im Wachstumsstadium: Die Gänse fallen am Ackerrand ein und „reißen“ die Halme herunter, was natürlich zu Konflikten mit Landwirten führt.

Im Ostküstenbereich hält die Tendenz an, an Kleingewässern zu brüten: Hochmoorrest Holnis/SL 1 Fml (PETZEL); Rörkjärteich/SL 1 Fml, die am 21. 4. mit 5 wenige Tage alten Jungen durch den Wald zum 2 km entfernten Rüder See wandert, wobei sie eine Straße überqueren muß; im Frühjahr ist regelmäßig Flugverkehr zwischen diesen Teichen zu beobachten (SCHENK); Restmoor bei Techelsdorf/RD 1 Bp (BAYER); Dosenmoor/NMS 2 Bp (UTECHT Ms.).

Am Woltersteich/OH Rückgang von 15–18 auf 3 P, Grund: Umbruch der Uferwiesen (LEHMKUHL).

A. a. rubrirostris: In den letzten Jahren erhalten wir fast alljährlich Meldungen über diese östliche Unterart. Zuletzt schnitten wir (BUSCHE & BERNDT) 1974 die Frage zur Herkunft derart bestimmter Individuen an. Nach wie vor ist unklar, ob es sich um Zugvögel oder eingebürgerte Ex handelt (wofür manches spricht). Alle Beobachtungen werden sorgfältig gesammelt.

Mischbruten Graugans/Kanadagans: Arenholzer See/SL 1 P mit 3 juv (THOMSEN); Überschwemmung Jägerslust/RD 1 P mit 6 juv (MOTHS); Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See 1 Kanadagans mit 1 juv, Partner nicht zu sehen (G. & F. KNUTZEN).

Kanadagans, *Branta canadensis*: auch im Winter 1983/84 hoher Bestand z. B. Fehrnarn: 29. 11./19. 12. 1983 bis 100 in Wallnau übernachtend (SCHINDLER); 14./15. 1. 568 ganze Insel (BRUSTER, R. CARSTENS, DIEN, DINSE, HANOLDT, LAESSING, PFLUGRADT, SCHUMACHER, WITTENBERG u. a.); 18. 2. 470 in einem Verband bei Gollendorf, sonst keine auf der Insel (BALLHAUS, BERNDT, MOTHS, RADOMSKI, SCHWARZE, T. WESTPHALEN).

Hohwacht: Kronswarder – Lippe – Kl. Binnensee 3. 12. 1983 139, 7. 1. 240, 22. 1. 357, 28. 1. 314, 29. 1. 340, 4. 2. 364, 18. 2. 114, 26. 2. 150; 11. 3. 16.00 Uhr 102 über die Ostsee gen NE abziehend (K. HEIN, KOOP, STEFFEN bzw. E. THIEME).

Solche Ansammlungen an der Ostseeküste strahlen zunehmend in den Westküstenbereich aus: 20. 2. 1983 120 Wiedau/NF + 127 Haasberger See/NF (GEBHARDT, M. HOFFMANN lt. A. BRÄUNLICH); 12. 2. 188 Oldensworter Vorland (OBST); 19. 12. 80 Haasberger See/NF (PROKOSCH); 30. 12. 200 Eidervorland Oldenswort/NF, ibid. lt. Jägern „seit einigen Jahren“ (EKELÖF).

Brutvorkommen: Methorstteich/RD 22. 4. 1 Bp (BREHM), Mischbruten mit Graugans sieht dort.

Dunkelbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla bernicla*: 29. 4. 1000 Föhr binnendeichs auf Wiese (PROKOSCH), 21. 10. 144 Norderfriedrichskoog/Eiderstedt auf Wintergetreide (EKELÖF) und damit Kulturflächen als Nahrungshabitat. Ausgewählte Zugbeobachtungen: 26. 5., 21.55 Uhr 800 (!) E Husum gen NE (EKELÖF), 27. 5. 20 Gr. Plöner See gen E (KOOP) und 7. 6. 2mal 250 Aschau/RD nach NE (STEPHAN).

Hellbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla hrota*: 29. 4. 1 ad + 1 vorj. Föhr (PROKOSCH).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*: 10. 4. 1983 1 mit 2000 Nonnen- und 1500 Ringelgänsen im Vorland von Westerhever (PETERMANN, STRAUSS). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt. Inzwischen wurde die Art von der Seltenheitenliste gestrichen. Nachträge: 15. 3. 1980 1 unter 1500 Nonnengänsen S Westerhever/NF und 4. 11. 1982 1 zwischen 4500 Nonnengänsen Gr. Insel/NF (H. P. RICHTER); 20. 5. 1 und 21./22. 5. 1984 je 2 zwischen Ringelgänsen Nordstrandischmoor (KUPPE).

Brandgans, *Tadorna tadorna*: 15. 6. 5500 Dieksanderkoog und 17. 6. 3500 Neufelderkoog/HEI (HÄLTERLEIN), neue Höchstzahlen (BUSCHE 1980), zu der Zeit wahrscheinlich Sammelorte vor dem Weiterflug nach Trischen.

Brautente, *Aix sponsa*: 1 flugfähiges Bp Wittensee/RD (REIMERS), vermutlich dort aus Gefangenschaft entwichen, erstmals Brut frei fliegender Vögel in Schleswig-Holstein.

17.–19. 12. 1 immat M Schwanensee/PLÖ (KOOP).

Mandarinte, *Aix galericulata*: 1 Bp Nusser See/RZ, allerdings ohne Bruterfolg (ELLENBERG), neuer Brutort.

8. 1. 2 M unter Stockenten Gr. Schierensee/RD (BERNDT); 15. 4. 5,4 auf der Schwentine Oppendorfer Mühle-Rosenfeld/PLÖ (SCHWARZE).

Pfeifente, *Anas penelope*: 30. 3. nachts über 3 Std. Bergenhusen/SL „Flugrufe von Horizont zu Horizont“, wohl Tausende gen E (G. & J. MEYER).

Schnatterente, *Anas strepera*: 5. 7. 1 W + 7 nfl sowie 1 W + 1 juv Wyk/Föhr, Kleientnahme-Teich, also mind 2 Bp (THIES); 1 P mit 3 juv Westerspätlinge/NF (TOPP), neue Brutorte.

15. 6. 31 Kating-Priel (MACKENSEN lt. AHRENDT), neue Höchstzahl.

Krickente, *Anas crecca*: Wieder (wie 1981/82) größere Trupps den Winter über Bottsand/PLÖ: 3.–31. 12. 83 an 6 Tagen 180–320 und 7. 1. 84–25. 2. an 8 Tagen 130–280 (BEHMANN).

10. 5. Nestfund (6 Eier) im Restmoor bei Techelsdorf/RD (BAYER); 17. 6. 1 bvd W im Bünsdorfer Moor/RD (REIMERS); 2 Bp Neustädter Binnenwasser/OH (FÖRSTER) und damit seltene Brutnachweise für östliche Landesteile.

17. 6. 250 Neufelderkoog/HEI (HÄLTERLEIN), neuer Ort für mögliche Mauser-Ansammlung.

Knäkente, *Anas querquedula*: 24. 7. 1 Ex mit 6 juv Ellund/SL (REISER); in mittleren und östlichen Landesteilen sind Brutnachweise selten.

Löffelente, *Anas clypeata*: Brutnachweise im Ostküstenbereich sind spärlich: 12. 5. 7 Bp kleine Flachteiche und Überschwemmungswiesen zwischen Rettin und Merkendorf/OH, davon 5 Gelege vermutlich von Hobbyzüchtern ausgenommen (FÖRSTER); 12. 7. 3 Fml Flügger Teich und 1 Fml Sulsdorfer Wiek/Fehmar (STRUWE).

13. 5.–13. 6. 20–40 Ex, weit überwiegend M, Kating-Priel (MACKENSEN lt. AHRENDT), wohl Entwicklung eines Mauserortes.

28./29. 10. ca. 1000 Speicherkoog/HEI (LANGBEHN), neue Höchstzahl, solche Mengen überhaupt nur in ähnlichen Gebieten wie dem Rantumbecken/Sylt und Hauke-Haien-Koog (BUSCHE 1980).

Tafelente, *Aythya ferina*: neue Brutplätze Region West: Kleientnahmeteiche Wyk/Föhr 5.7. 1 Fml (THIES), Standortübungsplatz Seeth/NF (DIERKS lt. ZIESEMER).

Moorente, *Aythya nyroca*: 6. 5. 1 M Schulensee/KI (FLÄGEL); 6. 9. 1 M Grüne Insel/NF (MACKENSEN lt. AHRENDT).

Reiherente, *Aythya fuligula*: neue Brutplätze bzw. Zunahme Region West: Ellund/SL 2 Fml (REISER); Fockbeker Moor/RD 16. 6. 1 Fml (AXT); Amrum 2–3 Bp (QUEDENS); Westerspätige/NF 1 Fml (TOPP); Kating-Teich und -Siel/NF 14 Fml (E. THIEME); Fischteiche Eschschallen/PI 2 Fml; Stadtpark Elmshorn 1 Fml (D. MEYER, E. THIESSEN); Ost: Kaltenhofer Moor/RD 1 Fml (RADOMSKI).

Die starke Zunahme im Westküstenbereich wird besonders gut durch eine gezielte Nachsuche auf Föhr belegt, von wo bisher nur einzelne Familien bekannt waren: 40 Fml Hauptentwässerungskanal zwischen Wyker Schleuse und Dunsumer sowie Oldsumer Schöpfwerk, dazu je 3 Fml Kleientnahmeteich Wyk und Dunsumer Teich, Bestandsschätzung für die Insel 50–60 Bp (!) (THIES).

Mauserbestände, Maximum Juli/August: Selenter See/PLÖ 5600 (Abb. 1). Die Tendenz, die Sperrzone vor Pülsen – Warder Holz zur Mauser aufzusuchen, scheint sich weiterhin zu verstärken, obwohl gelegentlich immer noch Störungen stattfinden, vor allem durch den Fischer sowie durch Paddelboote und Surfer. Gr. Plöner See 2700, davon 2000 vor Ascheberg; Dassower See/HL 1100; Stocksee/PLÖ 800; Warder See/SE 600; Kl. Plöner See/PLÖ 420; Lebrader Teiche/PLÖ 240; Postsee/PLÖ 170; Kührener Teich/PLÖ und Schöhsee/PLÖ je 140; Gr. Binnensee/PLÖ 110 (BERNDT, BÜTJE, KOOP, RADOMSKI bzw. E. THIEME).

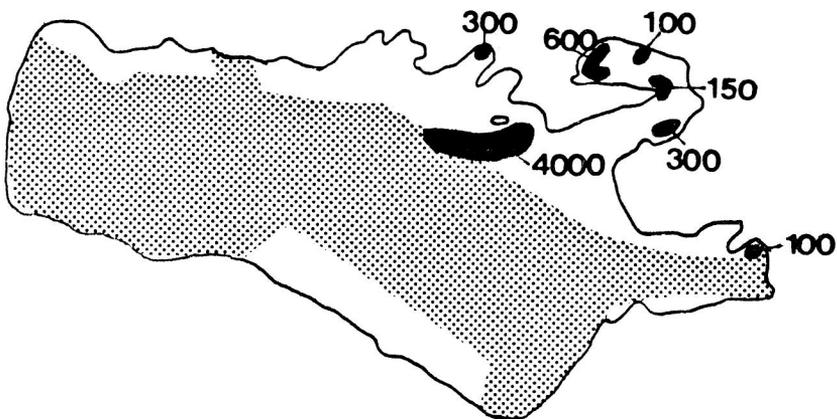


Abb. 1: Mauseransammlungen der Reiherente am Selenter See 11. 8. 1984; weiße Flächen: Sperrzonen

KOOP hat die Funktion von Heidensee und Vierer See/PLÖ als Ausweichquartier für den Gr. Plöner See näher untersucht. Der Heidensee (15 ha) diente über mehrere Monate als Tagesschlafplatz: 14. 7. 800, 24. 7.–23. 8. bis 450, 25. 8. 1600 (Regatta auf dem Gr. Plöner See), im Sept. regelmäßig bis 1700. Wiederholt wurde abendlicher Abflug zum Gr. Plöner See festgestellt. Der Vierer See (131 ha) diente erst ab Sept. als Tagesschlafplatz, vermutlich wegen bis dahin intensiver Störungen und Bootsverkehr von einem Campingplatz aus: bis 2030 am 18. 9.

Bergente, *Aythya marila*: 1984 sogar 2 Bp Hauke-Haien-Koog (lt. RADOMSKI). Zudem mehrere Sommerdaten: 16. 6. 1 M Speicherkoog-N/HEI (KOOP), 18. 6. 1 Kniepsand/Amrum (LÜDDECKE lt. A. BRÄUNLICH), 13. 8. 1 M Hauke-Haien-Koog im Watt, mausernd (SCHÜMANN, H. SCHRÖDER).

Eiderente, *Somateria mollissima*: nicht alljährliche Brutplätze: 3–4 Bp Rantumbekken/Sylt (W. PETERSEN); erfolgreiche Brut an Innenberme des Deiches von Pellworm (BOCK).

24./27. 9. über 30 000 um Trischen (TODT), neue Höchstzahl.

Vom Zug aus der Neustädter Bucht durch das Binnenland liegen bisher wenig Meldungen vor, aus 1984 jedoch diese Reihe: 17. 6. 60 Lebatz/OH gen W (K. HEIN); Juni – August 6mal Trupps Gr. Plöner See gen W (KOOP); 19. 7. 195 kreisen über der Ostsee bei Sierksdorf/OH und dann ab gen W (FÖRSTER); 15. 9. 90 Heidmoor bei Blomnath/SE + 40 + 50 Niederung nördl. Sarau/SE gen SW (BERNDT); 25. 9. 5 Keile mit 55–60 + 3 Keile mit 50 Ex + 70 Grömitz/OH gen W; 29. 9. 130 Dosenmoor/NMS gen W (K. HEIN); 27. 10. 140 Warde See/SE gen SW (KAPPES, STOBBE).

Scheckente, *Polysticta stelleri*: Nachträge: 14. 5.–25. 5. 1982 1 M im Pk vor Amrum/Norddorf und 29. 12. 1982 1 M im Pk etwa Amrum-Odde (STADTLANDER). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Trauerente, *Melanitta nigra*: Im Januar (29 Begehungen) an 15 Tagen über 1000, maximal am 21. 15 100 Westerland/Rantum und 480 Rantumbekken, dann 1.–5. 2. Fehlanzeige, 6.–26. 2. im Mittel 6739 (aus 2035 bis 16 370), diese Höchstzahl am 13. 2. mit 16 070 am Weststrand und 300 Rantumbekken (DANNENBURG).

16. 1. 450 im Schilf Braderup/Sylt, z. T. verölt und ziemlich erschöpft (NICKELSEN), bislang nicht gemeldetes Habitat.

Samtente, *Melanitta fusca*: 12. 6. etwa 200 mit gut 60 Trauerenten im Eiderfahrwasser N Kleine Fliegenplate (TODT auf einer Kajaktour Blauortsand-St. Peter).

Schellente, *Bucephala clangula*: neue Brutplätze: Wittensee/RD 1 Bp in Nistkasten (REIMERS); Oldenburger Graben/OH (BEBENSEE), Messin/OH (BERNDT, STRUWE, VLOG), Lübbersdorfer Teich/OH (BERNDT), Waldteich bei Neutesdorf/OH (STEFFEN), Grabauer See/OD (RIESCH) je 1 Fml; Ratzeburger See 1 Bp in Nistkasten, Erfolg ungewiß (MÖLLER, SCHULZ-BENICK).

Mauserplatz: 3. 8. 370 Dassower See/HL (RADOMSKI), zur Zeit wohl das einzige wichtige Mausergewässer.

Zwergsäger, *Mergus albellus*: 31. 5. 1 M GUSDORFER Teich/PLÖ (CALLSEN), 12. 6. 1 W Speicherkoog-N/HEI (GLOE). Sommerbeobachtungen sind selten.

Gänsesäger, *Mergus merganser*: Auszüge aus der Ufervogelbestandsaufnahme: 1. Eckernförder Bucht: 23. 5. 6 Fml Kiekut – Surendorf (T. WESTPHALEN), 31. 5. 1 Fml Hohenstein (STEPHAN), 9. 6. 1 Fml Bookniseck (ALBRECHT). 2. Schlei: Mai/Juni 0,7 südl. Buckhagen an Uferwiese, Brutmöglichkeiten sind in der Umgebung vorhanden; 1 Fml nordöstl. Büstorf; 1,14 + 2 Fml Schwonsburg – Sundsacker; W kommt aus dem Ellenberger Wald geflogen; 2,3 Ellenberg – Olpenitz (BERNDT, TECH bzw. T. WESTPHALEN). Diese Beobachtungen deuten an, daß der Brutbestand der Schlei höher ist als bisher bekannt; Brutmöglichkeiten sind in etlichen Wäldern in Schleinähe vorhanden.

Im Raum Ratzeburg 14 Bruten, davon 2 erfolglos (MÖLLER); 12./20. 5. 3 W mit 5, 8, 11 Pulli Ratzeburger Stadtsee (HUNCK, J. MARTENS, J. WEGNER).

Sonstige neue oder bemerkenswerte Brutzeitplätze: Schwansener See/RD 2 Bp (PLAUMANN); Schleuseninsel Holtenau/KI 3 Fml (T. WESTPHALEN), 9 Junge, die hier im Auslaufbauwerk erbrütet worden sind, wurden ins Wasser gesetzt (R. SCHRÖDER); Schulensee/KI 1 P zur Brutzeit (FLÄGEL, STEEN); Dassower See/HL 1 Fml (SCHULZ-BENICK); Lüttauer See/RZ 1982 1 Fml; Drüsensee/RZ 1982 1 Fml (KAISER lt. STRUWE); 1984 1 Fml (W. PESCHEL); Krückaumündung/PI 11. 6. 1 P (DÜRNBERG).

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: 3. 3. 1 Sorgeschleife bei Bergenhäusen/SL (G. & J. MEYER), 19. 5. 1 immat bei Großenbrode/OH gen NE (BEHMANN).

Rotmilan, *Milvus milvus*: Seit unserer Berichterstattung im Kreis Dithmarschen erstmals 3 Bp, davon eines an einem neuen Ort (P. BOHNSACK, W. BOIE, G. BUSCHE). Nur 1 P hatte Bruterfolg, was wegen der ungünstigen Sommerwitterung vermerkt ist (vgl. Wespenbussard).

28. 9. 9 (!) Warder See/SE, davon 7 zusammen kreisend und ab nach S (RIESCH).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: Brutvorkommen (!): 2. 6. 2 juv in einem Horst im Kreis Steinburg (KOCK), 3. Ort in der Region West nach 1945 (LOOFT 1981).

Die weiteren Daten: 17. 3. 1 Salemer Moor/RZ (GARTHE), 1. 4. 1 Speicherkoog/HEI (SCHÜMANN), 10. 4. 1 Delver Koog/HEI (H. SCHRÖDER), 14. 4. 1 Barkauer See/OH gen NE (B. BOHNSACK), 3. 5. 1 Schachtholm/RD, ibid. 8. 6. u. 4. 9. (H. LORENZEN), 21. 5. 1 Kropper Gehege/SL (DAUNICHT), 24. 5. 1 Pirschbachtal/RZ (BERNDT), 29. 5. 1 Hornbek/RZ (BELLER, DIERKING-WESTPHAL, ZIESEMER), 3. 6. 1 Duvenstedter Berge/RD (REIMERS), 7. 6. 1 N Mölln (MILLIES), 26. 6. 1 Hademarschen/RD (BASELT), 17. 6. 1 Holtdorfer Gehege/RD (BERNDT), 13. 8. 1 Wallsbüll/FL (REISER).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: T. NEUMANN verdanken wir die folgenden Einzelheiten zum Brutvorkommen: Von 5 P brüteten 3 mit insg 4 juv erfolgreich (davon 1 Bp mit 1 juv im DDR-Grenzbereich). Das Gelege eines P hatte drei Eier (sehr

selten nach LOOFT & NEUMANN 1981), wovon allerdings 2 faul waren. Das geschlüpfte juv kam mit dem sterbenden W um. Der Altadler zeigte Symptome von Vergiftung, die allerdings nicht nachgewiesen werden konnte. Aus der im vorigen Jahresbericht erwähnten Vergesellschaftung eines ad W mit einem nicht geschlechtsreifen Adler ist inzwischen ein „festes Verhältnis“ geworden, und zwar mit der Folge eines Brutversuchs in einem ehemals bekannten Revier, so daß von einer Wiederansiedlung gesprochen werden kann. Der „Jungadler“ entstammt nachweislich (Metallring) der heimischen Population und war z. Z. der Brut-Kopulationen noch nicht einmal 4 Jahre alt (im 4. Kj.). Dies ist ein weiterer (der 4. registrierte) Fall der schon von LOOFT & NEUMANN (1981) beschriebenen früheren Geschlechtsreife.

Im Jahresbericht 1983 (BERNDT & BUSCHE 1985) sind Daten angeführt, die hinsichtlich der schleswig-holsteinischen Population auf einen bemerkenswerten Anteil von „Nicht-Brutvögeln“ schließen lassen. Das ist auch für 1984 bestätigt (NEUMANN). Dieser Sachverhalt ist wie folgt interpretierbar: Ohne Artenschutzprogramm hätte es sicherlich weniger Individuen gegeben. Aus der positiven Entwicklung des Nicht-Brutvogel-Anteils (Bestandsreserve) müßte sich allmählich ein höherer Brutbestand, etwa wie in den fünfziger Jahren ergeben. Dem stehen jetzt möglicherweise zu viele Störungen in den Jagdgebieten entgegen.

Wespenbussard, *Pernis apivorus*: 2 Brutabbrecher im Dänischen Wohld/RD: Vermutlich wurden Junge erbrütet, die Ende Juni (Regenperiode) eingingen (H.-D. und S. MARTENS).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: 29. 8. schon 3 M + 7 W Sorgeniederung (LOOFT) und damit erstmals von 1970/71 bis 1984/85 (LOOFT & BUSCHE 1981 sowie BUSCHE 1985) eine derartige Anzahl im August, allerdings Durchzügler, da folgende Kontrollen nur 2 W erbrachten.

Desgleichen auffallend viele Durchzügler-Daten von Trischen: 11 aus der Heimzug- und 44 aus der Wegzugphase, wengleich zu berücksichtigen ist, daß einige Kornweihen länger verweilten. Andererseits hielten sich tageweise bis zu 4 Ex gleichzeitig auf der Insel auf. Interessant sind die Nahrungsangaben von TODT, z. T. mit Notizen zur Jagdweise (1981–1984): Erfolglos wurden bejagt 1mal Pfeifente, 1mal Bekassine, viele Male Feldlerchen, Wiesenpieper, Stare; mit Erfolg 3mal Pfeifente (!), mind. 4mal Singdrossel, 1mal Fitislaubsänger und 1mal Großer Brachvogel (!), der zunächst nur verletzt wurde. „Er flüchtete laufend in dichtere Vegetation. Die Weihe flog noch drei weitere Angriffe, bis sie den Brachvogel endgültig geschlagen hatte . . . über dem Geschehen flatterten ständig etwa 20 Brachvögel.“

Eine mindestens 10tägige Verweilzeit individuell kenntlicher Ex, die festgestellten Beutetiere und die vielen Beobachtungen jagender Kornweihen auf Trischen (wo es keine Mäuse gibt) weisen räumlich/zeitlich auf beachtliche Anteile an Vogel-nahrung hin, was für unseren Raum so noch nicht bekannt war.

Baumfalke, *Falco subbuteo*: Brutnachweis bei Schafstedt in einem Ringeltauben-nest in einer Fichte, u. a. 15. 8. Rupfungsfund eines ca. 3wöchigen juv, 30 m vom Nistbaum entfernt (RAND, SCHULDT), Zweitnachweis für Dithmarschen (BUSCHE 1974).

Des weiteren sehr wenig Meldungen, was vielleicht mit der ungünstigen Sommerwitterung zusammenhängt.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: Der für 1984 im 2. (oder 3.) Jahr bestehende Brutverdacht im Westküstenbereich ist nicht bestätigt. Einige unserer Greifvogel-Bearbeiter haben sich der Sache angenommen und unterstützend eingegriffen. Weitere Einzelheiten können nicht weitergegeben werden. Immerhin dürften Beobachtungen in den letzten Jahren z. T. mit dem genannten Vorkommen zusammenhängen:

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Meldungen Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Meldungen West	1	2	9	2	1	0	0	2	6	7	2	1

Gewährleute: BASELT, G. BUSCHE, DENKER, DÜRNBERG, GLOE, HÄLTERLEIN, HELLER (1985), HUNCK, B. JANSSEN, JUHL, E. & W. KAPPES, KOCK, KOOP, LANGBEHN, A. LENSCH, LESSMANN, J. MARTENS, G. & J. MEYER, A. NOESKE, H. SCHRÖDER, STRUWE, E. THIEME, J. WEGNER, ZEISKE.

Diesen mehr zufällig gewonnenen Daten fügen wir TODTs Beobachtungen von Trischen wieder gesondert zu: 16. 3.–24. 4. an 8 Tagen und 31. 7.–30.10. an 16 Tagen je ein Wanderfalke. Diese Beobachtungen sind sicherlich im Zusammenhang mit den Brutvorkommen und Auswilderungen im niedersächsischen Wattenmeer bei Cuxhaven zu sehen (REILMANN 1985).

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: 3. 9. 1 immat Maasholm/SL (E. THIEME), 15. 9. 1 M Oldenburg/OH (K. HEIN), 26. 9. 2 M Prinzeninsel/PLÖ (KOOP).

Turmfalke, *Falco tinnunculus*: Weitere Neststandorte an Bauwerken bzw. technischen Anlagen: Christuskirche Kronshagen/RD und seit Jahren in den Masten des UKW-Senders Kronshagen (LOOFT), ferner an der Autobahnbrücke Rader Insel/RD (REIMERS).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: 6. 5./4. 6. 1 Rufer Böhnhusen/RD (DIERKING-WESTPHAL); 13. 5. 1 Rufer nahe Kleinflintbeker Moor/RD (B. THOMAS); 20. 5. 1 Rufer Duvensee-Moor/RZ (GARTHE); 10. 6. 1 Strandlagune Großenbrode/OH (BEHMANN); zur Brutzeit 2 P Schwansener See/RD, davon 1 W mit 7 juv (PLAUMANN).

Kranich, *Grus grus*: Brutvorkommen (einschließl. Hamburger Gebiet): 17 Revierpaare, davon 17 mit Nestbau, 14 Gelege und 14 fl juv (T. NEUMANN).

Der Autobahnbau Hamburg-Berlin hat erwartungsgemäß die Tourismus-Belastung der Kranich-Gebiete ausgeweitet und verstärkt.

Randlich des Brutverbreitungsgebietes nehmen Sommer-Daten zu (hier zum Abschluß von späten Heimzüglern ab Mitte April/Mai gerechnet): April–Juli 11 Klo-

sterseewiesen/OH (FÖRSTER); 12. 5. 6 Goldensee/DDR (HUNCK, J. MARTENS, J. WEGNER); 20. 5. 14, 9. 6. 6, 14. 7. 13 Oldenburger Graben/OH (BEBENSEE); 27. 5. 10 immat Grüner Brink/Fehmarn, ab gen NE (KOOP); 31. 5. 2 gen SW Norderheverkoog/Eiderstedt (STRUWE); 11. 6. 1 Moor Hellingstedt/HEI und 23. 7. 1 Nordfeld/HEI (SCHÜMANN); 19.–21.6. 1 Hamweddel/RD und 29. 7. 1 Tetenhusener Moor (AXT), hinsichtlich der letzten 4 Daten dasselbe Ex?

Der Durchzug ist bekanntlich im Frühjahr auffälliger als im Herbst (Datenauswahl): 18.–31. 3. insg 192 in 9 Flügen Großraum Elmshorn gen NE/E (AUGST, DÜRNBERG, K. FIEDLER, STOTZ); 26.–27. 3. 150 bei Langenlehsten/RZ, Balztänze (von PLATEN). Spätdatum: 4. 12. 5 Pelzerhaken/OH gen NW (FÖRSTER).

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Brutbestände: 31–36 Reviere Raum Oldenburger Graben/OH (AG Oldenburger Bruch); 41 Reviere, mit Klangattrappe, Schellbruch/HL (AG Schellbruch); 8–10 Reviere, mit Klangattrappe, Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP); 7. 7. Rufe einer Fml (2 ad + Chor der juv) in Wasserschwaden und Rohrkolben am Rümlandeich/RD (BÜTJE); 2–3 Bp Westerspätlinge/NF, so am 24. 8. „kleine“ juv (DOLLENDORF lt. TOPP).

Neue Brutzeitplätze Region West: 13. 5. rufend Lister Koog/Sylt (KONRAD); 21. 4. 2 M, 22. 4. 1 P Schwienhusen/Südermoor/HEI (DUNKER); im Mai Rüsendorfer Moor/HEI (MOHR); 19. 4./7. 5. je 1mal Ostroher Moor/HEI (G. BUSCHE).

Tüpfelralle, *Porzana porzana*: Brutzeit: 22. 6. rufend Prinzeninsel/Gr. Plöner See (KOOP); 22. 6./3. 7. an 3 Stellen rufend Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN); 2. 6. 1 rufend Dannauer See/PLÖ (CALLSEN); 2 Reviere Oldenburger Graben/OH (AG Oldenburger Bruch); 26. 5. 2 rufend Deichgraben Fastensee – Salzensee/Fehmarn (BALLHAUS) + 1 rufend Altenteiler See/Fehmarn (BÜTJE, KLEIN, B. THOMAS); 11. 5. 4 Rufer Nordfeld/HEI (EKELÖF).

Noch 22. 9. 2 Rufer Zuckerfabrik/SL (THOMSEN, STRUWE).

Wiesenralle, *Crex crex*: Region Ost: 1. 6. 3 Rufer Lebrade/PLÖ (CALLSEN); 3. 6. 1 Rufer Kl. Gladebrügge/SE (LILLE); 25. 6. 1 Rufer bei Eutin/OH (B. BOHNSACK); 8.–14. 7. 1 Rufer bei Stoltenberg/PLÖ (FRESEMANN, MÜHLENBRUCH, THIESSEN, ZIESEMER).

Region West: 10. 7. rufend bei Hohenlockstedt/RD (FRESEMANN); 1983 mind 3 Rufer Sorgeschleife + 1 Rufer südl. Bergenhusen/SL, an beiden Orten 1984 Fehlanzeige (G. & J. MEYER); Ende Mai 1 Rufer Rüsendorfer Moor/HEI (ARNOLD lt. GLOE); 30. 5. 1, 1. 6. 2 Rufer in Winterweizen Edemannswisch/HEI (G. BUSCHE); 3. 6. 1 Rufer Moor bei Schlichting/HEI (SCHÜMANN); 4.–7. 7. 1 Rufer in Weidelgrasfenne auf Pellworm (RÖSNER); 29. 5. 1 Rufer Vorland St. Margarethen/IZ (HETZER).

Bleßralle, *Fulica atra*: 5. 5. 7 P Tetenbüll-Kirchenkoog/NF in Marschgräben auf 50 ha Grünland (E. THIEME), Zunahme (vgl. E. THIEME in BERNDT & BUSCHE 1981, 1983).

Einige P brüten an der Ostseeküste außendeichs an Strandwiesen und kleinen Schilfbeständen: ca. 7 P Burger Binnensee/Fehmarn, ca. 5 P Lemkenhafener War-der/Fehmarn, ca. 5 P Maasholm – Oehe/SL (BERNDT). Mehrere P brüten im Einlaufbauwerk der alten Schleusen in Holtenua/KI auf unteren Querbalken der Dalben (R. SCHRÖDER).

Charadriiformes: An der Nordseeküste wurden 1983–85 die Brutbestände erfaßt. Wir bitten um Verständnis, wenn uns zugeleitete bemerkenswerte Lokaldaten hier nicht aufgenommen sind im Hinblick auf die geplante Publikation.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Seit 1981 ist die Zahl der Waldbrüter Amrums auf 3 P angestiegen, davon jetzt auch im Inselwald, wo sie selbst im Inneren (vornehmlich an einem Weg bzw. einer Lichtung bis zu 100 m vom Rand) brüten. Das Nest fliegen sie über diese gelichteten Stellen an, aber auch durch den Wald unterhalb der Beastung (QUEDENS).

In Eckernförde brütete wiederum 1 P auf dem Flachdach des Schulzentrums Süd (E. SCHMIDT, s. auch in BERNDT & BUSCHE 1985). 10. 6. 1 P mit 2 juv Westensee/RD auf Uferwiese (MOTHS), erfolgreiche Bruten an Binnenseen sind selten.

28. 5. 48 am Strand W Sundbrücke/OH, 4. 6. 47 Maasholm/SL, z. T. zum NSG Oehe-Schleimünde fliegend (BERNDT), seltene (Nichtbrüter?) Ansammlungen an der Ostküste.

21. 7. 10 Schöhsee/PLÖ, u. a. maximal 37 am 27. 7. Bischofswarder/Gr. Plöner See (KOOP), hohe Zahlen fürs östliche Binnenland.

14. 9. 15 000, 18./19. 9. 20 000 und 28. 9. sogar 35 000 (!) St. Peter-Ehstensiel, die an diesem Tag bei einsetzender Flut gegen 18.30 Uhr „in großen Staffeln in beinahe endloser Folge“ den Vorlandrand an der Ehstensiel Plate zum Ruhen aufsuchten (D. KÜHNE). Ein weiteres Beispiel für (meist) kurzfristig auftretende Massierungen bestimmter Arten im Wattenmeer.

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: Auf dem Wegzug in den Niederungen häufiger als sonst; hingegen liegt das Zählergebnis an der Nordseeküste (PROKOSCH mit Westküsten-Mitteilungen 1985/44) im Rahmen bekannter Verhältnisse (z. B. BUSCHE 1971). Im folgenden deshalb nur Oktober/November-Daten aus den Niederungen (mind. 1000 Ex): 8. 10. ca. 7000 Haale-Embühren-N-O-Kanal (BAYER), 14. 10. 3000 Börmer Koog, 1000 E Bergenhusen und 8000 Meggerkoog und Sorgeschleife (G. & J. MEYER). 24. 10. 2100 Buckener Au (BERNDT), 3. 11. mind. 1500 Delver Koog/HEI (S. DUNCKER). Auch aus östlichen Landesteilen liegen Meldungen über große Ansammlungen vor, z. B. von der Wieseninsel Bischofswarder/Gr. Plöner See: u. a. maximal am 20. 9. 7200, 13./14. 10. 2200, 1. 11. 1400. Wiederholt beobachteter Zu- und Abzug aus/in Richtung Traveniederungen deutet auf unterschiedliche Nutzung der Räume. Dabei ist nicht klar geworden, ob der Bischofswarder als Nahrungs-, Ruhe- oder Schlafort diene (KOOP).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Brutzeitplätze im östlichen Binnenland: 21.–23. 4. 1 P an einem Tümpel bei Kossau/PLÖ (KOOP), im Mai 1–2 P Olden-

burger Graben/OH auf umgebrochener Wiese (BEBENSEE), 13. 7. 2 bvd Sandregenpfeifer auf lückigem Maisfeld am Ufer des Dobersdorfer Sees/PLÖ (THIENSEN, ZIESEMER).

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: 22. 6. 2 Ex + 2 juv Kiesgrube Lütjenwestedt/RD (RALFS lt. BASELT), 14. 4.–10. 7. 15 Kontrollen eines Bp vom Balzbeginn (14. 4.) bis zum Verlassen des Brutgebietes (9. 7.) am Vorjahresbrutort in Elmsborn: Nisthabitat: geräumte, mit steinigem, lehmigem Sand abgedeckte, 3200 m² große Container-Pflanzen-Fläche mit sehr schütterem, kaum 15 cm hohen Pflanzenbewuchs (U. & D. MEYER), Brutnachweise an neuen Orten (REISER & HEIN 1974).

Mornell, *Eudromias morinellus*: 9. 5. 1 Amrum (Chr. PRASSE lt. HEIMBACH), 12. 5. 10 (!) Speicherkoog/HEI am alten Platz (E. & W. KAPPES), 15. 5. 1 Hörnum/Sylt (D. KÜHL), 18. 5. 1 im Pk Lister Koog/Sylt (BRUNS, A. DRAWERT), 27. 8. 1 Trischen (TODT), 15. 9.–22. 9. 1 dj Bottsand (BEHMANN).

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*: 18. 5. 10 900 und 26. 9. 11 000 Trischen (TODT), neue Höchstzahlen (BUSCHE 1980).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*: Zur Zählung im Nordseeküstenbereich vgl. Kiebitz! Das Ergebnis lag im Rahmen bekannter Verhältnisse (BUSCHE & BERNDT 1971). Aus dem Binnenland folgende Daten (mind. 1000 Ex): 12. 10. ca. 1000 und 4. 11. ca. 1100 Raa/PI (DÜRNBERG); 14. 10. 5000 Meggerkoog und Sorgeschleife (G. & J. MEYER); 27. 10. 5000 Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN).

Steinwälzer, *Arenaria interpres*: Außer an dem bekannten Ort (STRUWE) ein zweites Brutvorkommen an einem weiteren (!) Ort an der Westküste: 4. 6. Zweiergele, am 15. 6. leider verlustig (DREISMANN).

8. 9. 27 Fastensee/Fehmarn (BERNDT), einer der größten Trupps bisher von der Ostseeküste; 24. 12. 150 Uthörn/Sylt (V. KONRAD), neue Höchstzahl.

Bekassine, *Gallinago gallinago*: Zur Sammlung von Bestandsangaben aus abgrenzbaren Gebieten: 17–21 Reviere Oldenburger Graben (AG Oldenburger Bruch), 5 P Treßsee/SL und 3 P Feuchtgebiet bei Julschau (V. STRIEGLER).

Meldungen über neue Höchstzahlen, z.T. auffallend hinsichtlich der Habitate: 22. 8. über 220 St. Margarethen im Watt, 12. 10. über 70 Krückaumündung auf Weiden (HETZER); 14. 10. 110 Reesholm/Schlei (JUHL, STRUWE); 14. 10. 200 Vorland Norderheverkoog im *Spartina* (E. THIEME); 2. 11. 1800 Rickelsbüller-Koog-Vorland und 800 im Rickelsbüller Koog, dgl. „sehr viele“ in Ackerbaukägen (W. PETERSEN).

Doppelschnepfe, *Gallinago media*: Nachtrag: August/September 1983 fiel als Ergebnis ungewöhnlich zahlreicher Kontrollen eine Reihe von Doppelschnepfen-Daten an. Nicht alle wurden dem Bundesseltenheitenausschuß eingereicht. Im folgenden die anerkannten Beobachtungen: mind 26.–28. 8. 83 4 (!) Nordfeld/HEI (B. SCHÜMANN, H. SCHRÖDER u. a. m.); 20. 9. 83 Totfund eines ad W bei

Wrohm/HEI (SCHARP via GLOE); Einzelheiten mit Beiträgen zur feldornithologischen Identifikation vgl. SCHÜMANN, SCHRÖDER & GLOE 1984!

Der längerfristige Aufenthalt bei Nordfeld war ein Einzelfall. Mehrere Kontrollen zu entsprechender Zeit 1984 und 1985 erbrachten Fehlanzeigen.

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: Brutnachweis bei Röst/HEI nach Rupfung eines nicht „voll fl juv: 5 Schwanzfedern max 2,5 cm. Die längste HS 7,3 cm, 10. HS nur 4,5 cm aus den Hornscheiden“ (P. BOHNSACK). 12. 5. Nestfund mit Eischalen Forst Beimoor/OD (GARTHE).

Beobachtungen balzender Waldschnepfen: 20.–24. 4. Schönhorst/RD und 20./24. 4. Bisse/ RD (DIERKING-WESTPHAL); 6.–19. 5. 1–2 Elbinsel Pagensand (HETZER); 21. 6. Müggenbusch/HL (E. THIEME).

Brachvogel, *Numenius arquata*: weitere Brut(zeit)plätze auf Wiesen (vgl. BERNDT & BUSCHE 1985): Haffwiesen bei Neustadt/OH 15. 6. 3 P (FÖRSTER); östl. Viert/RD 11. 6. 1 balzend + 2 Ex (BERNDT); Pemeln nördl. Hademarschen/RD 2 P (BASELT); Bekau-Wiesen bei Hufe/IZ 2 M balzfliegend (B. JANSSEN); Moor bei Hollingstedt/HEI 7. 6. 3 Ex kreisend (SCHÜMANN), hier 1983 2 Ex (G. BUSCHE); Hedderbrookswiesen bei Barmstedt/PI 1 P; Heede/PI 31. 5. 1 ad von Gelege in 30 cm hohem Haferfeld auffliegend, 4 Eier (HOYER); Hellwiese bei Barmstedt/PI 12. 5. mind 2 P; Winselmoor/PI 17. 6. 2 P, 1 Ex vertreibt Graureiher (DÜRNBERG).

Nachrichten von bekannten Brutplätzen auf Wiesen: Fuhlenau-Niederung 6 P, Buckener Au-Niederung/RD 10 P, Rückgang vermutlich wegen Trockenheit im Frühjahr (BERNDT); Schönmoor/SE 1–2 P (BERNDT), Vorjahr 3 P (HÜNE-MÖRDER); Alsterniederung/SE 15. 4. 22 P + 4mal 1 Ex + 3 Ex (OTTO), also ca. 25 P; Probefläche 100 km² Geestrand bei Elmshorn/PI 11–14 P (DÜRNBERG).

Im Herbst einige beachtliche Ansammlungen auf Wiesen im Binnenland: 29. 6./3. 7. 150 Westermoor/HEI, 7. 7. 115 Moor bei Fedderingen/HEI (SCHÜMANN); Mitte Sept.–Mitte Nov. mehrmals bis 30 Ex am Nordostseekanal bei Steinfeld/RD auf Grün- und Ackerland (BASELT); 21. 10. 170 zwischen Todenbüttel und Haale/RD; 24. 10. 70 südwestl. Oldenbüttel/RD (BAYER); 10. 12. 60 bei Bokelholm/RD (BÜTJE); 11. 12. 6 Wildes Moor/RD (KRÜGER lt. AXT); 12. 12. 40 bei Oldendorf/IZ gen SW (FINKE).

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*: bemerkenswerte Ansammlungen im Binnenland: 29. 6. 50, 3. 7. 30, 11. 7. 50 Westermoor/HEI (SCHÜMANN); 22. 7. 100 Sorgeschleife/SL (G. & J. MEYER).

2. 8. 13.00–15.15 Uhr 70 + 47 + 29 + 52 + 11 Friedrichskoog/HEI gen S (LANG-BEHN), Zugbeobachtungen solcher Mengen sind selten.

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: mind 51 P St. Margarethen/IZ, mind 15 P Westermoor/IZ (HETZER).

Pfuhschnepfe, *Limosa lapponica*: 1. 6. 500 Eckernförde gen NE ziehend (STEPHAN).

2./11. 8. 25 000 Trischen (TODT), neue Höchstzahl.

Rotschenkel, *Tringa totanus*: Auszüge aus der Ufervogelbestandsaufnahme: 1. Fehmarn: 26. 5. 47–50 Reviere außerhalb der Schutzgebiete, an etlichen kleinen Wiesenstücken im Strandbereich noch Brutmöglichkeiten: 1–2 P Feuchtgebiet südl. Flüge, 2 P Deichvorland südl. Fastensee, 2–3 P Fastensee, 2–3 Salzensee, 1 P südl. Altenteiler Wald, 1 P Gammendorfer See II, 2 P Wiesen südl. Grüner Brink, 2 P Wiesen westl. Sahrendorfer See, 6 P Wiesen nordwestl. Sahrendorfer See, 12 P Burger Binnensee, u. a. 2 P in 30 cm hohen Wintergetreide warnend und einfallend, Junge dorthin geführt? 2 P Wiese westl. Bergmühle, 1 P Wiese östl. Sundhäuser, 2 P Wiese westl. Beelitzwerft, 1 P außendeichs südl. Westerbergen, 4 P Lemkenhafener Warder, 6 P Spitzenorth (BALLHAUS, BERNDT, BÜTJE, KLEIN, MOTHS, B. THOMAS, VANSELOW, T. WESTPHALEN); 1970 in diesem Bereich 44 Reviere (BERNDT 1970).

2. Schlei: Mai/Juni 3 P NSG Oehe – Schleimühle – Maasholm auf Schleiwiesen außendeichs + 1 Ex Teich binnendeichs, attackiert Sturmmöwen, 2 P Uferwiese südl. Buckhagen, 6 P Uferwiesen am Gunnebyer Noor, je 1 P Uferwiesen bei Hestoft, Schleihof und Brodersby, 3 P Uferwiese Marienbad, 1 P Uferwiese Fahr-dorfer Ziegelei, 6 P + 1 P Uferwiesen bei Stexwig, 7 P Wiesen am Holmer See, 3–4 P Kiefot, 3 P Ellenberg – Olpenitz (BERNDT, TECH bzw. T. WESTPHALEN), insg. 39 P. Bei der Bestandsaufnahme 1970 nur 2 P am Holmer See erfaßt, alle anderen Plätze nicht kontrolliert oder nicht bekannt.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: eine Reihe von Winterbeobachtungen im milden Winter 1983/84: 10. 12. 1983 je 1 Methorstteich/RD und Bokelholmer Teiche/RD, 2. 1. 1 Fockbeker Moor/RD (BÜTJE), 28. 1. 1 Graben bei Bünsdorf/RD (REIMERS lt. AXT), 18. 2. 1 Graben an der Trave bei Herrenmühle/SE (THIES). In der Fuhlenau- und Buckener Au-Niederung/RD dürften 1–2 Ex in flachen Gräben überwintert haben (BERNDT).

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*: 6.5. 16 Fockbeker Moor/RD, 1 P stets an bestimmter Stelle, M mit Balzrufen, ibid. 25. 5. Fehlanzeige, 17. 6. 2 Ex (BÜTJE); 1983 und 1984 je 4 Bp Dosenmoor/NMS (UTECHT Ms.).

1./12. 12. 1 östl. Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG), sehr spät.

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*: Brutzeit: 23. 5. 2 Ex in einer neu geschaffenen Kiesgrube bei Westerhorn/PI, lt. Besitzer dort während des ganzen Juni anwesend, 18./20. 7. 3 Ex, davon 1 juv (?) (DÜRNBERG).

12.–30. 12. mehrmals 1 am Nordostseekanal bei Rendsburg (KRÜGER lt. AXT), 9. Winterbeobachtung im östlichen Landesteil.

Knutt, *Calidris canutus*: 5. 4. 80 000, 9. 4. 50 000 Trischen (TODT), neue Höchstzahlen.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: 6./19. 9. etwa 30 Hamburger Hallig in verschiedenen Habitaten wie Pfützen im Vorland, Gräben, Watt (J. & J. WITTENBERG), neue Höchstzahl (BUSCHE 1980).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*: 18. 3. 1 Hauke-Haien-Koog/NF (E. & W. KAPPES), sehr früh.

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*: neue Höchstzahlen: Bottsand/PLÖ: 4. 2. 565; 18. 7.–1. 8. tageweise 430–1410 Ex (BEHMANN). Trischen: 5. 4. 80 000, 6. 4. 60 000 Ex (TODT).

Sanderling, *Calidris alba*: Auf Trischen sammelte TODT wieder umfangreiches Material. Weiterhin steigen hier die Zahlen; allerdings auf dem Heimzug viel mehr als auf dem Wegzug, was insgesamt aber einzuordnen ist (Autoren in BUSCHE 1980). Auszug aus der Datenreihe von Trischen: 3. 5. 13 500, 15. 5. 15 000, 18. 5. 16 700, alles neue Höchstzahlen; auf dem Wegzug die meisten am 27. 9.: 3400.
24. 11. 25 Kl. Binnensee/PLÖ auf Salzwiesen binnendeichs (STEFFEN), Habitat.

Grasläufer, *Tryngites subruficollis*: Nachtrag: 26. 9. 1982 2 Speicherkoog-N/HEI (E. & W. KAPPES). Bundesdeutscher Seltenheitsausschuß: anerkannt. Erstnachweis für Dithmarschen (BUSCHE 1974), zweiter Nachweis für den Westküstenbereich.

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*: 25. 8. 2 dj Bottsand/PLÖ (BEHMANN), an der Ostseeküste in den letzten zehn Jahren selten geworden.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: 2. 1. 23 (!) Hauke-Haien-Koog (A. BRÄUNLICH, M. HOFFMANN), u. W. bislang einmalige Beobachtung im Winter, sonst nur vereinzelt.

24. 4. über 15, 29. 5. 8,2 und 11. 6. 10,1 am „Kampfplatz“ St. Margarethen/IZ (HETZER), sehr wahrscheinlich neuer Brutort (DRENCKHAHN in GLUTZ et al. 1975).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 15. 1. 200 Speicherkoog-S/HEI (SCHÜMANN), bislang einmalige Mittwinter-Höchstzahl. 23. 11. noch 202 Rantumbecken (DANNENBURG).

Spatelraubmöwe, *Stercorarius pomarinus*: 8. 1. 1 ad Halebüll/NF (W. MÜLLER lt. EKELÖF); 28. 7. 1 ad aus dem Binnenland über dem Hauke-Haien-Koog/NF gen W (E. THIEME); 17. 8. 1 ad und 12./19. 9. je 1 (helles) ad Trischen (TODT); 11. 9. 2, 13.9./19. 9. 1, 25. 11. 1 (alles dunkle Ex) Westerland/Sylt (DANNENBURG); 12.–18. 9. 1 ca. 2jähriges Ex Gr. Plöner See, schmarotzt bei Flußseeschwalben und Zwergmöwen (KOOP); 21. 10. 7 (!) Norderfriedrichskoog/NF, davon 5 ad (3 hell, 2 dunkel) und 2 juv (1 dj und 1 im 2.–3. Winter) bei Windstärke 8 (EKELÖF).



Spatelraubmöwen, v.l.n.r.: Ad. (mind. 6. Kalenderjahr), helle Phase; immat. 3. Kj., helle Phase; diesj., helle Phase; immat. 3. Kj., helle Phase; diesj., helle Phase. Simonsberger Koog/Vorland 7. 11. 85. **Foto: O. EKELÖF**

Mantelmöwe, *Larus marinus*: Winter 1983/84: am Gr. Plöner See erstmals über die Vereisungsperiode hinweg 1–2 ad; Lebrader Teiche/PLÖ 25. 12. 5/6, 2. 1. 8/5, 4. 1. 7/8, 12. 1. 5/7, 18. 1. 6/3, 21. 1. nach Frosteinbruch keine mehr.

Im Herbst erneut bemerkenswerte Zahl am Gr. Plöner See: max 16. 9. 6/3, 17. 9. 5/1, 20. 9. 3/6, 3. 10. 7/4 (KOOP).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: weitere, leichte Zunahme des Brut-Bestandes: Amrum 120–140 P (QUEDENS), Trischen 14 P (TODT).

16. 7. 500 Trischen (TODT) und damit die höchste bisher festgestellte Zahl an der Westküste überhaupt.

Polarmöwe, *Larus glaucooides*: Nachtrag: 11./24. 3. 1983 1 vorj Büsumer Hafen (Einzelheiten s. GLOE 1983); 23. 4. 83 Trave/Gothmund, 7. 5. 83 Schlutuper Wiek und 8. 5. 83 Breitling/HL jeweils 1 vorj (SCHÜTT). Alle Beobachtungen vom Bundesdeutschen Seltenheiten Ausschuss anerkannt.

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: Die Daten F. DANNENBURGs von Sylt bilden einen Grundstock zum Auftreten und dessen Beurteilung in Schleswig-Holstein. Sie können nicht mehr alle angeführt werden: „60 Beobachtungen mit 61 Individuen“ allein von März bis September. Bei Angaben zu bestimmten Aspekten sind sie aber stets berücksichtigt.

So haben sich einschließlich folgender Beobachtungen um den 3. 1. 84 mindestens 5, höchstwahrscheinlich sogar 7 (!) Eismöwen auf/um Sylt aufgehalten: 3. 1. 1

immat (1. Winter) Ellenbogen/Sylt (A. BRÄUNLICH, M. HOFFMANN u. a.); 5. 1. 1 ad Hörnum (A. NOESKE), *ibid.* auch 26. und 30. 1. (BRUNS).

Übersommerung: Juni–August an 46 Beobachtungstagen 1 immat (2. Sommer) Westerland (DANNENBURG).

Alle Daten weiterer Gewährsleute: 27. 5. 2 immat Westerland-Strand (BÜTJE); von Hörnum/Sylt: 29. 8. 84 bis 4. 1. 85 1 ad an 12 Tagen (A. BRÄUNLICH, BRUNS, A. NOESKE u. a.), wohl stets dasselbe.

Ostseeküste: 26. 5. 2 immat Nordküste Fehmarns (BÜTJE, KLEIN, B. THOMAS).

Sturmmöwe, *Larus canus*: 6. 5. 6 Bp Schuby und 3 Bp Wanderup (REISER), zur Sammlung von Brutvorkommen in Kiesgruben; 15. 7. 23–25 P mit ± 11 fl juv Fockbeker Moor (BÜTJE).

Meldungen zu Schlaforten/großen Schlaf-Ansammlungen: Mitte September insg 15 000 an 3 Plätzen St.-Peter-Ording bis Ehstensiel auf Sandbänken (D. KÜHNE); 15. 10. mind 9000 Sturm- und Lachmöwen in einem kilometerlangen Band auf dem Watt des Eiderufers bei Karolinenkoog/HEI (G. BUSCHE); 17. 9. 2300 Grüner Brink/Fehmarn, von Feldern kommend; 30. 10. 560 Prinzeninsel/PLÖ (KOOP).

24. 10. jeweils 900 in Niederungen der Fuhlenau und Buckener Au/RD, davon ca. 1000 (erfaßte) 15.00–16.00 Uhr gen SW abfliegend, vermutlich Schlafortsflug. Da weit und breit keine Schlafgewässer sind, kämen nach diesen Flugrichtungen Nordostsee-Kanal/Unterelbe in Frage (BERNDT).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: 2. 6. 1 P + 1 immat an einem neuen Ort in der Plöner Seenplatte (KOOP); 19. 5. 3 ad, 11. 6. 2 + 2 ad, 12. 8. 1 Ex + 1 ad/1 dj Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See (G. & F. KNUTZEN), *ibid.* 19.–28. 7. Futterflüge (KOOP).

8. 4. 1 Schellbruch/HL gen E (SCHÜTT).

Nachtrag: 28. 3. 1983 2 ad Hörnum/Sylt (HANEL lt. A. BRÄUNLICH).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Verschiedentlich sind Flugbewegungen in Schleswig-Holstein nicht eindeutig zu identifizieren. Die Umstände folgender Beobachtungen (Beurteilung dreier Gewährsleute im gleichen Zeitraum an verschiedenen Orten) sprechen (eindeutig) für Zugbewegungen:

22. 3. „um die Mittagszeit in der Treene- und Sorgeniederung (beim Wilden Moor bzw. Bergenhusen) laufend lose Verbände in 10–20 m Höhe gen NE“ (ZIESEMER); 24. 3. „den Tag über in beiden Niederungen (Fuhlenau- und Buckener Au) gen E“, insg mind 18 Trupps mit 650 Ex (BERNDT); 24./25. 3. „um Mittag über Heide in 15–20 m Höhe laufend lose und kleine Verbände“ (meist unter 10 Ex, wohl wegen verhältnismäßig starken E-Windes auch einzeln) gen E/NE. Hier ist die Menge pro Tag (Blickrichtung Heide-Nord) mit etwa 200 Ex anzugeben. Eine Stichprobenkontrolle nach Heide-Süd erbrachte ähnliche Verhältnisse, so daß von einem Zug „auf breiter Front“ auszugehen ist, für den Zahlenangaben nicht möglich sind (G. BUSCHE).

Verschiedene Faktoren beeinträchtigten mehr als sonst den Bruterfolg. Beispielsweise waren von 2100 nfl Lachmöwen nach dem Landunter am 23. 6. auf dem Rodenäs-Vorland 1600 ertrunken (W. PETERSEN).

Auch von Helmsand/HEI wurden viele Totfunde gemeldet. P. GLOE schickte 11 frisch tote Küken (vor der Sturmflut am 23. 6.) ans Veterinäruntersuchungsamt des Landes Schleswig-Holstein in Neumünster und übermittelte folgende Angaben Dr. NEBELs (gekürzt): Sektionsbefund: mangelhafter Ernährungszustand, bakteriologischer Befund: haemolysierende Staphylokokken und Colibakterien in allen Organproben. Diagnose: bakterielle Mischinfektion.

Große Ansammlungen zur Wegzugzeit: 2. 9. 6000 Gr. Plöner See (BÜTJE); Mitte September 30 000 St.-Peter-Ording bis Ebstensiel an drei Plätzen zum Schlafen auf Sandbänken (D. KÜHNE); 19. 9. etwa 2000 Hamburger Hallig (J. & J. WITTENBERG).

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*: Region West: Sturmbedingt war die bisher stärkste Januar-Konzentration nach 1983 und 1981 zu verzeichnen. Auswahl: 2. 1. 103 überwiegend in lockerem Verband vor Schlüttsiel/NF gen S (A. BRÄUNLICH); 15.–20.1. über 100, maximal 16. 1. 73/160 Westerland und Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG); 21./22. 1. 2 Totfunde in Friedrichstadt/NF (EKELÖF), also im Binnenland.

Herbst: 7. 8. 67 Westerland/Sylt; im Sept. max 3/7 am 11. 9., ansonsten nur an 4 Tagen je 1 Ex, also nicht auffällig entgegen anderen pelagischen Arten (DANNENBURG); 19. 10. insg 46 und 20. 10. insg 70 Wenningstedt/Sylt meist gen N (ZEISKE); 28. 11. 15.05–15.15 Uhr insg 202 (60 % dj) vor Westerland/Sylt gen S (DANNENBURG).

Region Ost: einige Beobachtungen im Jan./Febr.: 18. 1. 2/1 Lebrader Teiche/PLÖ (KÖOP); 19. 1. 1 ad frisch tot Krummsteert/Fehmarn (EIGNER, ZIESEMER); Ende Jan. 2 Totfunde Holnis/SL und 1 verölter Vogel Flensburger Innenförde (BORGMANN); 9. 2. 1 vorj frisch tot Bottsand/PLÖ (BEHMANN); 11. 2. Reste immat als Greifvogelbeute Sehlendorfer See/PLÖ (E. THIEME); 12. 2. 1 ad frisch tot Graswarder/OH (BEHMANN).

Herbst: 3. 11. 7 immat bei Noer/Eckernförder Bucht (GRADINGER).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: starker Durchzug Gr. Plöner See: Juli bis 150, 1. 8. 210, 2. 8. 450, 3. 8. 780, 4. 8. 850, 5. 8. 810, 6. 8. 1000, 7. 8. 2100, 8. 8. 670, 11. 8. 200, 19. 8. 71, 11. 9. 130, 27.–30. 9. 1 dj; Schlafplatz mit max 500 Ex auf der Insel Bischofwarder (KÖOP).

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus*: 19./20. 6. 1 Hauke-Haien-Koog/NF (H.-J. KELM u. a., LÜDDECKE lt. A. BRÄUNLICH).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Brutbestand des Landes 1984: Meldorfer Bucht gut 40 P (GLOE), an 2 Orten Sylts 3–4 und 1 P (STURM).

Wie in den letzten Jahren recht viele Binnenland-Beobachtungen im Frühling: 3. 5. 4, 5./6. 5. 6 (mit Übergabe einer Bergeidechse) im Tetenhusener Moor/SL

(VÖLKER); Altmarsch westl. Heide, etwa in der Luftlinie zwischen dem Weißen Moor („beliebter“ Nahrungsort) und der Meldorfer Bucht (Brutplatz) 16. 5. 2, 21. 5. 1, 24. 5. 4 + 1 + 1, 1. 6. 2 und 3. 6. 1 (G. BUSCHE).

Zwei Rückmeldungen: 10. 7. 1 ad Meldorfer Bucht, das hier 1975 als nfl beringt wurde; außerdem erster Fernfund eines heimischen Vogels: o nfl 4. 7. 1980 Meldorfer Bucht, + 15. 11. 1983 San Sebastian, Spanien (GLOE).

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: Nachtrag: 1983 17 P Oehe-Schleimünde/SL (PÜLSCHEN Ms.).

Bestand Ostseeküste 1984: Geltinger Birk/SL 3 P (LUDWIG), Graswarder/OH 110 P, 31. 5. zu 80 % geschlüpft (BEHMANN).

Tordalk, *Alca torda*: 20. 12. 1 Flensburger Innenförde (JARSTORFF).

Krabbentaucher, *Plautus alle*: Nachtrag: 21. 3. 1981 1 St. Peter/NF (E. P. RICHTER).

Febr. 1 Ex Sylt (BRUNS); 6. 12. 2mal 1 Ex westl. Kampen/Sylt gen S (NOESKE); 27. 11. 1 Kieler Hafen bei Bellevue (SPLETZER); 9. 12. 1 Nordostseekanal bei Holtenua (T. WESTPHALEN).

Trottellumme, *Uria aalge*: 5./6. 12. 1 ad Sk Schwanensee/PLÖ (KOOP), selten im Binnenland.

Gryllteiste, *Cephus grylle*: Nachtrag: 5. 10. 1983 1 Ex mit 2 Tordalken Ellenbogen/Sylt gen S (A. BRÄUNLICH, M. HOFFMANN).

Papageitaucher, *Fratercula arctica*: 17. 3. 1 Totfund Hillgroven/HEI (DENKER); 10. 4. 1 Ex Katingpriel/NF (MACKENSEN lt. AHRENDT); 21. 10. 1 ad vor Westerland/Sylt gen S (DANNENBURG).

Hohltaube, *Columba oenas*: Brut(zeit)vorkommen an neuen Orten (THIES Ms.): Handewitt/FL seit 1982 und Lindewitt/FL „vermutlich ganz neu“, hier 1984 insg 5 Bp (H. CHRISTENSEN); Holzbunger Wald/RD 2 P in Schwarzspechthöhlen (REIMERS); Bondenschiffen 2 und Rehersgehege/RD 1 Rufer (BASELT); Offenseth/PI 1 Rufer Königskoppel, Hemdinger Gehege/PI 2 Rufer nahe Schwarzspechthöhlen und Barmstedt/PI mind 3 Reviere, in 2 Kunsthöhlen Niststoffe (RADDATZ lt. DÜRNBERG).

Frühe Daten: 14. 1. 1 bei Emkendorf/RD (AXT), 11. 2. 1 Rufer, 1 P und 2mal 1 Ex Diekendörn/Rümlandteich/RD (BÜTJE).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: Winter 1983/84, Nachtrag (vgl. BERNDT & BUSCHE 1985): 17. 1. 16.00–16.45 Uhr 350 + 1000 + 500 + 100 (= 2850) Schellbruch/HL gen N (AG Schellbruch); Jan. und Febr. bei 4 Kontrollen 100–420 Ex Königsmoor/PI (D. MEYER, E. THIESSEN).

Schleiereule, *Tyto alba*: 1984 16 Brutnachweise aus Dithmarschen (R. MEIER, EKELÖF, WOLLATZ) und 3 aus dem Raume Hademarschen/RD (OTT lt.

BASELT). Zusammen mit dem Bericht des DBV Dithmarschen (überwiegend Nisthilfen betreffend) ergeben sich (im Vergleich mit ZIESEMER 1978 sowie BUSCHE & BERNDT 1984 und BERNDT & BUSCHE 1985) 12 und aus dem Raum Hademarschen 3 neue Brutorte, nämlich: Dellstedt (2 Stellen) Fiel, Hedwigenkoog, Linden (2 Stellen), Lohe-Rickelshof bei Heide, Odderade, Offenbüttel, Ostrohe bei Heide, Stelle, Süderheistedt, Süderrade, Warwerort sowie Grüenthal, Pemeln, Tackesdorf. Zudem 1 Bp im Juliane-Marien-Koog/NF (W. PETERSEN).

Region Ost: Schipphorst/PLÖ 1 P, Schillsdorf und Ovendorfer Redder/PLÖ erfolgreiche Bruten (Kieler Nachrichten vom 3. 9. 1984), nach mehreren Jahren wieder 2 Molfsee/RD (BAYER).

Schnee-Eule: *Nyctea scandiaca*: 27.–29. 12. 1 W Ellenbogen/Sylt; ein Gewölle enthielt Rotschenkel-Reste (ZÖCKLER, TROBITZ).

Steinkauz, *Athene noctua*: 1984 13 Brutnachweise aus Dithmarschen (R. MEIER, MOHR) und 5 aus dem Raum Hademarschen/RD (OTT lt. BASELT, GRANT), davon insg 13 neue Brutorte (Quellen vgl. Schleiereule): Altenfähre, Auguste-Viktoria-Koog, Barkenholm, Dellstedt, Fedderingen, Lohe-Rickelshof, Neuenkrug, Nindorf, Schelrade, Wennemannswisch, Wiemerstedt sowie Oersdorf/RD. 23. 4. zudem 1 Ex Breklum/NF (SCHLENKER), neuer Ort.

Aus östlichen und mittleren Landesteilen weiterhin nur vereinzelte Vorkommen: Watschau-Krug bei Husby/SL 1 P (PETZEL); Dahmer Schleuse/OH 1 Revier (AG Oldenburger Bruch), Alt-Duvenstedt 2 Bp (REIMERS); Nübbel/RD 1 Bp (BOCK lt. AXT).

Waldohreule, *Asio otus*: Ansammlungen (ab 10 Ex): 1. 2. 21 Hofhölzung Barmstedt/PI (DÜRNBERG); 29. 1. 25 Tönning (KOHLUS) und 6–10 Hennstedt/HEI (SCHÜMANN).

Neue Brutorte aus westlichen Landesteilen (ZIESEMER 1978): Nordfriesland: Tetenbüll, Hof Brodersen (E. THIEME); NW Tönning im Junkernkoog, Hof Hamkens (KOHLUS); Dithmarschen: Lunden und Gauthorn (G. BUSCHE).

Sumpfohreule, *Asio flammeus*: Nachtrag: 1983 2 Reviere im Raum Sorgeschleife, davon 1 P 4 juv fütternd (G. & J. MEYER).

Ansammlungen aus dem Frühjahr (mind 5 Ex): 28. 1. 10 St. Peter-Böhl (ZEISKE); 11. 2. 15 Rantumbecken (DANNENBURG) und 6 Kating-Priel (KOHLUS); 17. 2. 5 Gotteskoog (KLEINHANS); 18. 2. 12 Helmsand (GLOE, SCHÜMANN).

1984 5 Brut(zeit)vorkommen: 1 P Dagebüller Koog mit 3 juv (W. PETERSEN); schätzungsweise 3 Bp Colsrakmoor/RD (ZÖCKLER); 28. 5. 1 P Hohner See (BÜTJE); 22. 5. 3 Steller-See-Gebiet/HEI (ZIESEMER); 21. 4. 1 Ex S Rendsburg (ARP lt. AXT).

Rauhfußkauz, *Aegolius funereus*: 2 Rufer Sachsenwald/RZ, ibid. bereits 1983 1 Rufer (ELLENBERG) und damit wohl erstmals brutverdächtig in Schleswig-Holstein.

Mauersegler, *Apus apus*: Juli 20–30 Ex brütend Schießstand Krummenort/RD (DAUNICHT); Kolonien werden selten erfaßt.

25. 7. 800, 26. 7. 750, 27. 7. 1200 Gr. Plöner See bei Bosau/PLÖ, z. T. ziehend (KOOP).

Spätbruten in Elmshorn/PI: 10. 9. 1 fast flüggel juv Innenstadt, trotz Pflege eingegangen; 1 P füttert ibid. 1 juv bis 29. 9., am 30. 9. ausgeflogen (SPAHR lt. DÜRNBERG).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: etliche Brutnachweise und zahlreiche Brutzeitbeobachtungen aus allen östlichen Landesteilen, deutliche Erholung des Brutbestandes nach dem Kältewinter 1978/79: ohne gezielte Nachsuche Brutnachweise an 21 Plätzen: 2 Kreis SL, 1 Kreis RD, 4 Kreis OH, 7 Stadt HL, 7 Kreis RZ (ARNDT, ELLENBERG, FÖRSTER, K. HEIN, KNÖLL, KÜHNERT, LOOFT, ORBAHN, THOMSEN), u. a. Brut im Stadtpark Lübeck (BEIER, KÜHNERT, WENDORF u. a.). Außerdem 3 Brutnachweise in der Region West: je 1 Bp Odderade/HEI (EKELÖF), bei Wallen/HEI an der Eider (LÜTJE), Wackener Tonkühle/IZ (B. JANSSEN).

Bienenfresser, *Merops apiaster*: trotz der ungünstigen Sommerwitterung 3 Meldungen: 7. 6. 1 Kiesgrube bei Mölln/RZ (MILLIES); 31. 7. 3 Marienkoog/NF (AUGST, DIERKING-WESTPHAL); 1. 8. 3, 2. 8. 1 bei Klein-Buchwald/PLÖ, mit Belegfoto (lt. HILDEBRANDT).

Wiedehopf, *Upupa epops*: 6 Meldungen: 21. 4. 1 südl. Rendsburg (ARP lt. AXT); 27. 4. 1 Welmbüttel/HEI (K. BUSCHE); 2. 5. 1 Speicherkoog-N/HEI (RAND lt. GLOE); 14. 5. 1 Amrum (PRASSE lt. HEIMBACH); 26. 10. 1 Lister Koog/Sylt (DRAWERT lt. BRUNS); 27. 10. 1 bei List/Sylt (DANNENBURG); 3. 11. 1 in Nusse/RZ (ELLENBERG).

Grauspecht, *Picus canus*: 20. 8. 1 Riesewohld/HEI (REIMERS lt. BASELT).

Mittelspecht, *Dendrocopus medius*: 16. 5. 3 P Sierksfelder Zuschlag/RZ (KOCK).

Wendehals, *Jynx torquilla*: bereits 16. 4. 1 Kropper Gehege/SL (DAUNICHT).

Zur Brutzeit an 6 Orten: Duvenstedter Moor/RD 4. 6. 2 Rufer (DAUNICHT); Klosterwald Itzehoe 3./5. 5. 2 Rufer (JANSSEN); Elbe-Trave-Kanal bei Grambek/RZ 29. 5. 1 (BELLER, DIERKING-WESTPHAL, ZIESEMER); Golfplatz Grambek/RZ 27. 5. 1 Rufer (MULSOW); Segrahner Berg/RZ 15. 6. 1 Rufer; Schwarzsee/RZ 3. 7. 1 Rufer (W. PESCHEL).

Haubenlerche, *Galerida cristata*: Gute Bestandsaufnahmen sind dringend notwendig. In Kiel scheint der Bestand rückläufig. RIESCH schätzt den Bestand von Bad Oldesloe auf 5–10 P; in Rendsburg selten geworden, nur 1 Ex im Stadtgebiet angetroffen (AXT); das bisherige Brutvorkommen von 3 P in Edendorf/IZ scheint erloschen (HOFSTETTER).

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: späte Ankunft und geringe Brutbestände:

Steilküsten der Ostsee: 15 Standardkolonien erbrachten 4670 Röhren (BERNDT, FÖRSTER). Mit einem Index von 109 gegenüber 1974 ergibt sich eine Bestandschätzung von 8400 Röhren für die gesamte Ostseeküste, was nicht weit von dem bisherigen Minimum (1974 7650 Röhren) entfernt ist. Gegenüber dem Vorjahr (komplette Bestandsaufnahme mit 16 610 Röhren) beträgt der Rückgang 49 %, der sich an allen 15 Standardkolonien bemerkbar machte.

Kiesgruben des Binnenlandes: Die meisten Kiesgruben, nämlich 197, wurden sowohl 1983 als auch 1984 kontrolliert, von denen 115 bzw. 52 besetzt waren. Die Gesamtzahl der Röhren ging hier von 8855 auf 3299, also um 63 % zurück (K. HEIN).

Besonders stark scheint der Rückgang in Großbritannien zu sein: auf 30 % des Vorjahres, weniger als 10 % des Bestandes Mitte der 60er Jahre. Die Gründe werden in der außergewöhnlichen Trockenheit und damit in einem stark verringerten Nahrungsangebot im Winterquartier in der Sahel-Zone Afrikas gesehen (MEAD 1984).

Herbstansammlung: 1. 9. ca. 3000 Hauke-Haien-Koog/NF gegen Abend Insekten jagend (KOOP).

Schlafplätze aus den letzten 20 Jahren (zum Hintergrund siehe Bachstelze, BERNDT & BUSCHE 1985):

Frühjahr (April – Mai):

1968: 8. 5. 20, 11. 5. 60, 12. 5. 80, mit Rauchschwalben Schulensee/KI in Schilf (BERNDT).

1981: 22. 5. 500 mit Rauchschwalben Schellbruch/HL in Schilf (AG Schellbruch Ms.).

Sommer (Juni):

1970: 22. 6. 50 Schulensee/KI in Schilf (BERNDT).

Herbst (Juli – Oktober):

1969: 27. 7. 10, 1. 8. 10, 8. 8. 80, 26. 9. 6 mit Rauchschwalben Schulensee/KI in Schilf.

1971: 18. 8. 100, 26. 8. 150 mit Rauchschwalben *ibid.* (BERNDT).

1973: 6. 9. 300 Dobersdorfer See bei Tökendorf/PLÖ in Schilf, schon seit August (KÜHL).

1974: 8. 8. 600 Aasee/RD + 900 Karlsminder Strandteiche/RD mit Rauchschwalben in Schilf (BERNDT).

1976: 29. 8. 200 Schulensee/KI (SCHLÜTER).

1977: Mitte Aug. 3000–5000 Hauke-Haien-Koog/NF (KELM Ms.).

1983: Mitte Juli 1 Woche lang 1000 Kl. Binnensee/PLÖ in Schilf (WINKLER).
18. 9. 3000 Langes Warder/Gr. Plöner See in Schilf.

1984: 8. 9. 1200 *ibid.* (KOOP).

Insgesamt werden wenig Schlafplätze gemeldet. Vermutlich übernachteten jedoch die großen Ansammlungen gemeinsam, die im Herbst wiederholt auftreten. Gegenüber der Rauchschnalbe ist das Vorkommen viel stärker konzentriert, so daß entsprechend weniger Schlafplätze bestehen dürften.

Mehlschnalbe, *Delichon urbica*: Zählungen an Brutorten: Eine erneute Bestandsaufnahme in Plön ergab 784 Nester (im Jahre 1983 673, KOOP 1984); u. a. 304 in der Kolonie „Jugendherberge“.

Kolonie Kaskamp/PLÖ 163 Nester (SCHWARZE). GLOE zählte beflugene Nester am Nordostseekanal in Hohenhörn und Hochdonn/HEI: Speicher Hauptgenossenschaft 6, Hansen KG 5, Gaststätte „Kanalblick“ 3, Müllerei-Absatz- und Bezugsgenossenschaft 24, Speicher Kock 39.

Solche Erfassungen sind zur Einschätzung von Beständen unerlässlich. Zudem fallen bislang in unseren Karteien kaum vorhandene brutphänologische Daten an: 18. 8. von 17 Nestern am Seniorenwohnsitz in Ratzeburg noch 10 beflugten (W. THIEME); 11. 9. noch 3 + 4 fast fl Prinzeninsel/PLÖ (KOOP); des weiteren fütternde Mehlschnalben am 13. 9. Info-Zentrum Bottsand/PLÖ (BEHMANN) und 20. 9. in Preetz (NEUENDORF).

Von Schlafplätzen wird kaum berichtet; allenfalls übernachteten einzelne Mehlschnalben mit Rauch- oder Uferschnalben. Daneben nur diese Ansammlung: 3. 8. 1973 200 mit Rauchschnalben Flemhuder See/RD in Schilf (K. HEIN). Mehlschnalben übernachteten teilweise in den Brutnestern, außerdem aber auch in Bäumen sowie vermutlich wie der Mauersegler in der Luft (RHEINWALD 1975).

Englische Schnalstele, *Motacilla flava flavissima*: 30. 5. 1 M Sulsdorfer Wiek/Fehmann (BERNDT, VLUG).

Schnalstele, *Motacilla flava*: Der Schlafort „Schellbruch“ wurde im 2. Jahr kontrolliert: 21. 8. 99, 28. 8.–1. 9. mehr als 1000, 6. 9. 44 (AG Schellbruch).

Gebirgsstele, *Motacilla cinerea*: 11. 4. Nestbau in Osterwohd/HEI 5 m hoch auf Ast einer Sitka-Fichte an einem Bach, in der Nähe Fischteiche (DENKER), seltene Nestanlage.

Im Krückau-Pinnau-Bereich wieder 6 P (wie 1983), davon in mind 3 Fällen ohne Bruterfolg. G. JANSSEN vermutet, daß der starke Ausflugsverkehr bei schönem Osterwetter zu längeren Störungen führte (lt. ZIESEMER). 13. 5. 15 (!) Gethsbek bei Roseburg/RZ (KOCK).

Neue Brutorte: Batzer Teiche und Hanerau-Park im Raum Hademarschen/RD (BASELT); 6. 4. 1 P Hennstedter Holz, Fischteiche, und 11. 4. 1 P Tonkuhle Wacken, beide IZ (B. JANSSEN); 21. 4. 1 P Fischteiche nördl. Gehege Bredenhöpp/RD (BERNDT).

22. 12. 1 Hademarschen, Klärwerk (BASELT).

Bachstele, *Motacilla alba*: Im 16. Jahr der Schlaforte-Kontrollen in Elmshorn 1984 die geringsten Bestände: max 24. 3. 35 und 25. 8. 370, diese nur am Lönsweg

(H. & D. MEYER). K.-H. REISER kontrollierte den Schlafort Medelby/FL in der 3. und 4. Saison: 29. 3. auf einmal 45, max am 2. 4. 120, dann vom 9. 4.–8. 5. zwischen 18 und 57, am 16. 5. noch einmal 21 und den ganzen Sommer über 2–5 Ex; in der 2. Jahreshälfte nur vom 6.–27. 8. besetzt, max am 12. 8. 50–55. Die Bachstelzen übernachteten in Medelby in 4–6 m hohen Fichten und Sträuchern von Hausgärten (vgl. MEYER 1983, BÜSCHE & MEYER 1978 hinsichtlich der ausführlich beschriebenen Verhältnisse in Elmshorn). 9. 4. 65 Delver Koog/HEI, mehrere Tage als Schlafort (H. SCHRÖDER lt. SCHÜMANN).

Erfolgsbrut (5 juv) in Uferschwalbenröhre, Abbruchufer Quisnis/SL (LUDWIG), Habitat.

Spätdaten: 25. 11. 2 Breiholzer Fähre/RD (MARCKWARDT lt. AXT), 1. 12. 1 Laboe/Bottsand (BÜTJE), 8. 12. 1 Grambeker Teiche/RZ (JUHL, STRUWE), 15. und 21. 12. 1 Bottsand (BEHMANN).

Schlafplätze, Nachtrag: 11. 9. 1969 54 Warder See/SE in Schilf (A. MENDE, SPARR).

Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii*: 25. 6. 1 List/Sylt (BRUNS). Brutvorkommen eines Mischpaares M. a. yarrellii x M. a. alba im Hauke-Haien-Koog (HOFFMANN).

Spornpieper, *Anthus novaeseelandiae*: 4. 10. 1 Trischen (TODT).

Brachpieper, *Anthus campestris*: 20. 5. 2 Langenlehstener Heide/RZ im bekannten Brutgebiet (E. THIEME); 26. 5. 1 Dünen östl. Grüner Brink/Fehmarn (BÜTJE, KLEIN, B. THOMAS), wohl Zug; 1. 6. 1 bei Güster/RZ (K. HEIN).

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*: Nov./Dez. regelmäßig 10 auf Schlammflächen des abgelassenen Grabauer Sees/OD (RIESCH), Habitat.

Bergpieper, *Anthus sp. spinoletta*: 31. 3. 1 Klenauer See/OH (AG Oldenburger Bruch).

Neuntöter, *Lanius collurio*: 1983 8 und 1984 10 P auf 29 km² Geestfläche um Bendorf/RD (GRANT). Damit haben wir außer BÜTJE, DÜRNBERG und RAD-DATZ einen weiteren Mitarbeiter gewonnen, der sich dieser Art hinsichtlich einer flächendeckenden Untersuchung angenommen hat.

Im Oldenburger Bruch/OH 17 Reviere (HAHN); Dosenmoor/NMS ca. 12 Reviere (UTECHT Ms.).

Rotkopfwürger, *Lanius senator*: 19. 5. 1 an der Wakenitz/HL (FEHRS).

Grauwürger, *Lanius excubitor*: Kein Brutnachweis! Auch keine näheren Hinweise der Brutzeitvorkommen; ansonsten mehr Daten als 1983.

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Region Ost	0	0	0	1	0	1	2	0	0	1	0	1
Region West	3	7	10	9	4	0	3	1	2	2	3	12

Gewährsleute: AXT, BERNDT, BASELT, BÜTJE, G. BUSCHE, S. DUNKER, GARTHE, GLOE, GRANT, B. JANSSEN, KLEINHANS, KOHLUS, KOOP, G. & J. MEYER, MOHR, RADDATZ, RALFS, SCHÜMANN, SCHLENKER, SPAHR, STEFFEN, E. THIEME, D. WEGNER, ZIESEMER, ZÖCKLER.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*: 29. 10. 1 List/Sylt, Abwasserklär-Ausfluß Königshafen (BRUNS, A. BRÄUNLICH u. a.), selten an der Nordseeküste.

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: Von etwa 5 Revierpaaren 1982 und 1983 schlagartiger Anstieg auf 50 P 1984 im Inselwald auf Amrum. QUEDENS sieht einen Zusammenhang mit dem plötzlich gestiegenen Angebot von Nisthabitaten: viele Reisighaufen auf dem Waldboden durch Entastung im unteren Stammbereich.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*: 2. 6. 1 Revier in einem Rapsfeld N Dargow/RZ (MULSOW) und damit eine weitere Mitteilung über Feldbruten (s. BERNDT & BUSCHE 1985).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: 16. 5. 1 Sänger Nordfeld/HEI (EKELÖF, ZIESEMER), neuer Ort.

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: Meldungen von 29 Sängern (AG Oldenburger Bruch, ALTMANN, BAYER, B. BOHNSACK, BÜTJE, GARTHE, KOOP, LILLE, LUDWIG, J.-M. SCHRÖDER, E. THIEME, ZIESEMER), sonst 30–50 Sänger, schwaches Auftreten in Zusammenhang mit der Witterung.

Feldschwirl, *Locustella naevia*: 15 Reviere Schellbruch/HL (AG Schellbruch), hoher Bestand.

Schilf-, Teich-, Drossel-, Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*, *scirpaceus*, *arundinaceus*, *palustris*: weitere Bestandsaufnahmen: Schellbruch/HL 3 Schilf-, 174 Teich-, 3 Drossel-, 48 Sumpfrohrsänger (AG Schellbruch); Barkauer See/OH 4 Schilf-, 84 Teichrohrsänger (B. BOHNSACK); Herrenfeld/IZ mind 10 Teich-, Bokeler See/PI 18 Teichrohrsänger (DÜRNBERG). Der Bestand des Schilfrohrsängers am Treßsee/SL (bis 30 Sänger) ist erloschen, vermutlich, weil das Schilf zu dicht geworden ist (V. STRIEGLER).

Sumpfrohrsänger: Ankunft im Schellbruch/HL spät, 13. 5.–17. 5. 2, bis 24. 5. 26, bis 2. 6. 48 Reviere (AG Schellbruch); 1. 8. 1 ad noch mit Kotballen im Schnabel, also Brut, Wakendorfer Moor/SE (THIES).

Gelbspötter, *Hippolais icterina*: D. MEYER übermittelte uns die folgende Untersuchung aus 1983, die wir als beispielhaft weitergeben: Kontrollgebiet war das Dorf Raa westl. Elmshorn. Das Straßendorf ist 4 km lang, hat 22 Höfe mit, 3 ohne, sowie 7 Einzelhäuser mit und 9 ohne nennenswerten Baum- und Strauchbestand. Überwiegend handelt es sich um alte Hofanlagen oder Einzelhäuser mit altem, dichtem Laubholzbestand (Erle, Eiche, Esche, Pappel, Linde, Roßkastanie), dichter Strauch- und ausgeprägter Kraut- und Grasschicht mit leicht verwilderten Stel-

len, Nutzgärten, umgeben von Mähwiesen und Dauerweiden. Die Untersuchung ergab 22 Sänger; der Gelbspötter gehört damit neben dem Fitis zu den Charaktervögeln des Marschdorfes.

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: 29. 5. 2–3 Sänger Elbe-Trave-Kanal bei Grambek/RZ (BELLER, DIERKING-WESTPHAL, ZIESEMER).

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: 30. 1. 1 W Rendsburg (AXT), nur diese Meldung.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: 4. 11. 1 Elmshorn (D. MEYER), 21. 11. 1 Westerland (DANNENBURG).

Grüner Laubsänger, *Phylloscopus trochiloides*: 17.–27. 6. 1 M Westerland, Südwäldchen (DANNENBURG, STURM). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt. Damit Erstnachweis (außer Helgoland) für den Westküstenbereich (BUSCHE 1980).

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*: 2 Bp Welmbüttel/HEI in Meisenkästen (BOIE) und 1 Bp Hademarschen/RD, Fernmeldeamt (RALFS lt. BASELT), nach bisherigen Erfahrungen bei uns selten in Ortschaften.

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: nur 18 Sänger, was wahrscheinlich mit der ungünstigen Sommerwitterung zusammenhängt. Gewährsleute: ALTMANN, BERNDT, B. BOHNSACK, FRANKE, MULSOW, ORBAHN, PESCHEL, J.-M. SCHRÖDER, W. THIEME). Vor allem in nördlichen und mittleren Landesteilen wurden weniger Zwergschnäpper registriert, während das Auftreten in Südholstein nicht viel geringer schien, z. B. 24. 5. 4 Sänger und 2mal Rufe im Forst Lankau/RZ (BERNDT). 7. 7. 1 P füttert mind 2 fast fl Rönner Gehege/PLÖ (ALTMANN), Brutnachweise sind sehr selten.

16./17. 9. 1 Schlüttsiel/NF im Garten (LESSMANN).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: 16.–20. 1. 1 W Rantumbecken und 15. 4. 1 W südlich Westerland (DANNENBURG), 16. 6. im Hasenmoor/SE, wie 1983 (THIES); 11. 9. 1 Trischen (TODT).

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: 44 Reviere Oldenburger Graben (AG Oldenburger Bruch); 5 Reviere nördlich des Treßsees/SL; nur 5 Reviere Fuhlenau- und Bukener-Au-Niederung/RD (BERNDT); 15–20 Reviere Moor Duvensee/RZ (GARTHE). Bestandsangaben aus abgrenzbaren Gebieten können als Basisdaten zur Schätzung des Landesbestandes dienen (vgl. BUSCHE & STAUDTE 1985).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: Weiteres zur Brut(zeit)verbreitung (insbesondere Region West):

Städte/größere Ortschaften: List/Sylt mind 5 singende Ex (KONRAD); ohne quantitative Angaben in Albersdorf (1 Brutnachweis) und Büsum/HEI (DENKER); Itzehoe (HOFSTETTER), Glückstadt und Tornesch/PI (D. MEYER, E. THIESSEN); Plön 14 singende Ex, davon 9 in der Innenstadt (KOOP).

Kleinere Ortschaften/Einzelhöfe: Dithmarschen: Westermoor (SCHÜMANN), westlich Wiemerstedt, an 2 Stellen in Weddingstedt und Tiebensee, ferner jeweils 1 Ex Süderholm und Gauthorn (G. BUSCHE), 1 Bp Welmbüttel (BOIE), 1 sing. Süderwisch bei Marne (LANGBEHN). Kreis Pinneberg: Auf 36 km² westlich Elmshorn mit Straßendörfern, Streusiedlungen usw. 27 (!) Vorkommen (kartiert auf TK 1:50 000 von H., U. & D. MEYER, R. HEINS, E. THIESSEN). – Nach diesen Daten hier nur die Frage: Nahm die Besiedlung „auf dem Lande“ in den letzten Jahren (erheblich) zu oder täuscht das neue Verhältnis von Anregung/Beobachtungsintensität die „innere“ Arealausweitung und damit eine Bestandssteigerung vor? Unseres Erachtens gibt es aus Dithmarschen keine/kaum entsprechende Beobachtungen aus früheren Jahren.

Kiesgruben: REISER untersuchte 29 (!) Kiesgruben im Kreis SL-FL: Ergebnis: alle besetzt, darunter 1mal 3 und 5mal 2 P.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: 4.–26. 5. 4mal 2 Sänger bei Edendorf/IZ, 26. 4.–22. 5. 3mal 1 Sänger bei Ottenbüttel/IZ (B. JANSSEN, H. SCHULZ); 9. und 22. 5. 1 Sänger bei Eversdorf/IZ (B. JANSSEN); je 1 Sänger 26. 4. Westermühlen/IZ und Christinental/IZ (H. SCHULZ), alles neue Orte (BUSCHE 1984).

Eher Durchzügler: 15./22. 5. 1 Sänger List/Sylt (V. KONRAD).

Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica svecica*: 10. 5. 1 Westerspätlinge/NF (WÜST lt. TOPP); 6. 9. 1 Trischen (TODT). Außerdem 15. 5. 1 M immat nicht erkennbarer Subspezies Lister Weststrand/Sylt (KONRAD).

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*: 11. 6. 1 mit Futter Südwäldchen Westerland/Sylt (DANNENBURG). Die u. W. letzten (und einzigen) Brutnachweise von Sylt datieren von 1952 und 1953 (MEUNIER 1955).

Für eine Reihe von Singvögeln der Lebensräume mit Busch- und Gehölzstrukturen fehlen Brutnachweise von den meisten Inseln und auch von Halligen wie Lange- neß, Hooge. Entsprechende Nachforschungen sind sehr wichtig für die Formulierung der Grenzhabitats bzw. -zönotope. Hier können selbst mehrere Gesangsregistrierungen nur Hinweise geben; entscheidend sind „Kategorien des Brutvorkommens“ wie z. B. „knapp fl juv“. Das gilt hinsichtlich des Ostküstenbereichs auch für Fehmarn.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: Sommeransammlungen: 7. 7. 70 (!) Moor bei Fedderingen/HEI (SCHÜMANN); 19. 7. 31 auf Moorweiden bei Moorhusen/PI (DÜRNBERG); 20. 7. 15 Wiemerstedt/HEI (SCHÜMANN); 5. 8. mind 55 auf Weiden Elmshorn-N (DÜRNBERG); 25. 8. 46 und 8. 9. mehr als 46 bei Elms- horn (D. MEYER).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: 4–5 neue Brutorte: Pansdorf/OH 1 Bp in Kiefern an Kiesgrube (FÖRSTER); 11. 6. 1 futtertragendes Ex Eschschallen außen- deichs (DÜRNBERG), u. a. 17. 6. 2/1 Eschschallen S Krückaumündung und 27. 6. 11 Ex (2 Fml) Krückaumündung, 4 km N vom bisher bekannten Brutort N Pinnaumündung (D. MEYER, E. THIESSEN); 16. 7. 1/1 Schenefeld bei HH (HETZER).

Weitere Brutzeitorte außerhalb des SW-Teiles Kreis Pinneberg: 19. 6. 2 Altenmoor/IZ (DÜRNBERG), 2. 7. 2 Norderwurth/HEI (GLOE), 22. 7. 1 Mechower See/RZ (W. PESCHEL).

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: Daten nehmen weiterhin leicht zu. Die Brutnachweise: mind 3 Bruten mit mind 12 juv Barsbeker See/PLÖ; am 8. 9. noch 1 kurzschwänziger juv, also späte Brut mit Eiablage in der 1. Augusthälfte (BÜTJE); 4 Bp Schellbruch/HL, davon 3mal mit Jungen, so am 29. 9. mind 30 (AG Schellbruch).

Die weiteren Daten: 2. 1. 5 und 12. 7. 4 Ex Pinnaumündung (H., U. & D. MEYER), hier erstmals wieder seit 1978. 28. 1. 4 Barsbeker See/PLÖ (BÜTJE); 20. 4. 2 Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (BERNDT, VLUG); 22. 5. 1 Rantumbecken (DANNENBURG); 30. 9. 2 Grabauer See (RIESCH); 17. 10. 1 Yachthafen Seester mühe/PI im Schilf (HETZER); 27. 10. 7 Barsbeker See, davon 5 nach SW abfliegend (BÜTJE); 3. 11. Rufe am Altenteiler Wald/Fehmarn (K. HEIN).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: weitere, kräftige Ausbreitung, die sich nun auch im Westküstenbereich mehr bemerkbar macht, Meldungen von 25 Plätzen, vermutlich das stärkste Brutjahr bisher in Schleswig-Holstein.

Nordostseekanal bei Schirrnau/RD 13. 4. 4–5 im Röhricht (THIELSCH lt. AXT); Flemhuder See/RD 29. 4. 2 (NEUHAUS); Bokelholmer Teiche/RD 2 Nester, später verschwunden; Hansdorfer See/RD erfolgreiche Brut (BÜTJE); Meimersdorfer Moor/KI 24. 5./27. 5./12. 6. u. a. mit Nistmaterial (B. THOMAS); Mönkeberger See/KI Brut (lt. STEFFEN); Kasseteiche/PLÖ 1 Nest (KNIEF, LOOFT); Barsbeker See/PLÖ 30. 4.–14. 6. mind 1 ad (BÜTJE); Lebrader Teiche/PLÖ 16. 5. Rufe (B. THOMAS); 19. 5. 3 Ex (BÜTJE); Hasenmoor/SE fast fertiges Nest (ALTMANN); Oldenburger Bruch/OH 14 Nester, davon 10 mit Röhre (BEBENSEE, HAHN); Barkauer See/OH insg 1 erfolgreiche Brut + 2 unvollständige Nester (B. BOHNSACK); Curauer Moor/OH 2. 5. Nestbau, 15. 5. verlassen (MÖLLER); 3 Nester, davon 1 erfolgreiche Brut Sielbektal bei Sereetz/OH + 2 Nester dort in einem ehemaligen Kiesabbaugebiet (SPRANK); Schellbruch/HL max 4,2 anwesend, 2 erfolgreiche Bruten, dazu 8 unvollständige Nester (AG Schellbruch); Wakenitz/HL Anfang Juni 1 Ex (ARNDT); Alte Sorge/SL 18. 7./20. 7. 2 dj (ZÖCKLER); Raum Erfde/SL Nestfund (DIERKS lt. ZIESEMER); Ostroher Moor/HEI mind 3 unvollständige Nester, z. T. aus 1983 (AUGST, G. BUSCHE, JASTER, SCHLÜTER); Süderholmer Moor/HEI 17. 5. 2 Ex (G. BUSCHE); Offenbütteler Moor/HEI 3 Nester, davon 2 fertige, an einem W, im anderen 4 Eier (BECKMANN lt. BASELT); Nordfeld/HEI 10. 7. 2 juv (SCHÜMANN); Bielenberg/IZ 21. 7. 1 Ex; Hohenhorst/PI 22. 7. 1 Ex an Nest (HETZER).

Zunehmend häufiger als Durchzügler: 3. 8. 1 auf Ulme in Laboe/PLÖ; 19. 8. mind 3 (2 dj) im Schilf am Westensee/RD (BÜTJE); 22. 8. 2 dj Fgl Flemhuder See/RD (K. HEIN); 1. 9. mind 3 Ex Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (HERKENRATH); 9. 9. 1 ad, 14. 9. 2/2 Nordfeld/HEI (SCHÜMANN); 28. 9. 2 Warder See/SE (RIESCH).

Haubenmeise, *Parus cristatus*: 12. 6. Brutnachweis im Fichtenwäldchen am Grünen Brink/Fehmarn (STRUWE). Zur Bedeutung von Brutnachweisen von Singvögeln auf Inseln und Halligen siehe Rotkehlchen.

Ortolan, *Emberiza hortulana*: Je 1 Sänger 4. 5. Wentorf – Wohltorf/RZ (FRANKE), 4. 5. Ammersbek/OD (GARTHE) und 9. 6. bei Bargstedt/RD (BERNDT).

30. 4. 1 M Rantumbecken (DANNENBURG), 24. 9. 1 Trischen (TODT).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: 22./23. 1. mind 200 Trischen (TODT), neue Höchstzahl.

Girlitz, *Serinus serinus*: Zur Brutzeitverbreitung NW des N-O-Kanals: Nachtrag: 1. 7. 1983 1 Sänger Niebüll/NF (A. BRÄUNLICH, M. HOFFMANN); je 1 Sänger 1984 17. 4. Ostfriedhof und 20. 6. in einem Garten in Husum (TOPP), 2. 6. Süderwisch bei Marne/HEI (LANGBEHN). – Nur 1 Sänger in Plön, sonst 8–10 (KOOP). 10. 10. 1 M Trischen (TODT), sehr seltener Gast/Durchzügler im unmittelbaren Westküstenbereich.

Grünfink, *Carduelis chloris*: 9.–16. 8. und 26. 9. noch bettelnde juv, die z. T. gefüttert werden, Elmshorn-N (DÜRNBERG).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Brut(zeit)vorkommen: leichte Zunahme auf Amrum, 7–10 Gesangsvorkommen über die Insel verstreut (QUEDENS).

Erster Brutnachweis auf dem Geestrücken: im April/Mai an 2 Stellen Gesang (DAUNICHT), 3. 6. 2 Ex im Singflug (ZIESEMER), 30. 7. 2–3 ausgewachsene, bettelnde juv + 1–2 Altvögel (DAUNICHT) bei Krummenort/RD. Außerdem 31. 7. 1 Ex bei Tetenhusen/SL (ZÖCKLER).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*: Inzwischen wurden folgende Beobachtungen vom Bundesdeutschen Seltenheiten Ausschuss anerkannt: 26. 5. 1982 ad M Rothenhusen/RZ (E. THIEME); 31. 5. 1982 1 M immat Westerland/Sylt (DANNENBURG); 7./9. 7. 1982 1 P mit gerade flüggem Jungvogel Grüner Brink/Fehmarn (KOOP), zugleich der erste dokumentierte Brutnachweis für Schleswig-Holstein. 30. 6. 1983 1 M (schlicht) Eidum-Wäldchen/Sylt (DANNENBURG); 9. und 11. 7. 1983 1 M Wyk/Föhr (DEPPE).

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus*: 21. 1. 4–5 Gehege Rehers/RD (BASELT), Kreuzschnabelschwärme sollten stets durchgemustert werden; von dieser Art haben wir insgesamt sehr wenige Daten.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*: Die „mäßig starke“ Invasion aus 1983 ist auch mit den Brutvorkommen 1984 bereits beschrieben (BERNDT & BUSCHE 1985); hier noch folgende Ergänzungen: 18. 3. einzelne ad und mind 2 juv Heeder Tannen/PI (DÜRNBERG); 29. 4. 1 P, M mit Futter Bondenschiffen/RD (BASELT); 27. 5. ad mit fl juv am Drüsensee/RZ (MULSOW).

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: 29. 1. 53 (!) Stadtpark Elmshorn; je 1 Brutnachweis Elmshorn-N und Schloßpark Haseldorf (D. MEYER, E. THIESSEN).

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*: 28. 5. eben fl verlassen Nest Süderholm/HEI (HUNDT lt. GLOE) und 15. 7. füttert 1 P 4 juv im Garten Brickeln/HEI (I. GRADE), seltene Brutnachweise.

Star, *Sturnus vulgaris*: Weitere Schlaforte (max über 1000 Ex): 6. 7. 90 000 Heidhof/IZ (KOCK); 24. 7. 8000 Bischofsee/PLÖ und 21. 9. 20 000 Langes Warder/Gr. Plöner See (KOOP).

Zur Jahreswende noch große Ansammlungen, besonders im unmittelbaren Westküstenbereich: November/Dezember 10 000 am Flugplatz Schachtholm/RD im Schilf übernachtend (H. LORENZEN); 22. 12. über 100 000 Hauke-Haien-Koog (G. NEHLS); 31. 12. 3000 Westerland gen S (DANNENBURG); Ende Dezember/Anfang Januar 1985 große Schwärme, geschätzt zusammen mehr als 15 000, in Vorländern W Eiderstedt (D. KÜHNE).

Pirol, *Oriolus oriolus*: trotz der ungünstigen Witterung recht viele Meldungen, nämlich von 44 Plätzen (BAYER, BEBENSEE, BERNDT, B. BOHNSACK, DÜRNBERG, FÖRSTER, FRANKE, GLOWINSKI, HETZER, KOHLUS, KOOP, D. MEYER, RADDATZ, REIMERS, AG Schellbruch, STRUWE, B. THOMAS, TIEDEMANN, ZÖCKLER). U. a. an je 2 Stellen Duvenstedter Berge, Bistensee, Holzbunger Wald/RD (REIMERS), 3 Reviere Schellbruch/HL (AG Schellbruch), 4 Reviere Oldenburger Graben/OH (BEBENSEE), mind 5 Ex 16. 5. Elbinsel Pagensand/PI (HETZER), 12–13 Reviere auf 100 km² Probefläche Geestrand nördl. Elmshorn (DÜRNBERG, RADDATZ).

27. 5. 2,3 und 12. 6. 1,0 Grüner Brink/Fehmarn (KOOP, STRUWE).

Elster, *Pica pica*: 10. 1. über 60 am Schlafort Königsmoor/PI (D. MEYER), 17. 11. dgl. 30 Altenteiler Wald/Fehmarn in Fichten (BERNDT).

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*: 29. 1. 3 Ex Sarnekower See/RZ (W. PESCHEL).

Krähenvögel, *Corvidae*: 1983/84 Schlafort bei Dellstedt/HEI auf Eiderinsel (E. GADERMANN); zeitweilig mehr als 1000 an Schlaforten um Hademarschen (GRANT, TODT lt. BASELT).

Diese Meldungen veranlassen zu dem Hinweis, daß über Schlaforte wenig Daten vorliegen. Teilen Sie uns bitte alle Ihnen bekannten Orte mit, ggf. auch aus der Erinnerung.

Für „Binnenländer“, die im Winterhalbjahr eine Aufgabe suchen: Kontrolle bzw. Erkundung solcher Schlaforte, z. B. Einzugsbereich, qualitative/quantitative Zusammensetzung u. a. m.

Dohle, *Corvus monedula*: Informationen über Dorfbrüter: 29./30. 5. einige Ex in Tiebensee/HEI (G. BUSCHE); 2. 6. „Brutvogel“ in Süderwisch bei Marne/HEI (LANGBEHN); 6. 6. 1 P Kiebitzreihe/PI mit 2 fast flüggen Jungen (D. MEYER).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: Brutbestände Friedrichstadts: 1984 121, 1983 100 und 1982 95 Bp (EKELÖF), Koloniebestände Rendsburgs: 1984 (in Klammern 1982): Rotenhof 36 (14), Entzpark 14 (27), Hollersche Anlagen 425 (443), Nobiskrug-Ost 9 (?), insgesamt also 484 Bp (BÜTJE). Meldungen zu weiteren Kolonie-Orten (insbesondere Itzehoe) sind sehr erwünscht!

Kolkrahe, *Corvus corax*: Neue bzw. erstmals wieder besetzte Brutorte (LOOFT 1983): Brandeshof in Kotzenbüll/NF (KOHLUS), NE Bornholt/RD (GRANT), Staatsforst Halloh/IZ (B. JANSSEN). (Wieder) 2 Nestbauten in Hochspannungsmasten im Raum Flensburg, ein Platz von 1983 (MUSCHIOL; vgl. BERNDT & BUSCHE 1985).

Ansammlungen: (über 5): 23. 3. 7 Delver Koog, ganz in der Nähe, nämlich Altenkamp/HEI, am 16. 4. 20 Ex (SCHÜMANN), in dem Bereich auch früher schon Ansammlungen (BUSCHE & BERNDT 1982); 23. 4. 7 Grünenthal/RD (RALFS lt. BASELT); 20. 8.–30. 9. 12 Eiderniederung bei Molfsee/RD (BAYER); 15. 9. 20 bei Wietingsbek/RZ, 15. 12. 25 Rothenhusen und 6 Küchensee/RZ (HUNCK, J. MARTENS); 23. 10. 15 bei Molfsee/RD (FLÄGEL); 24. 10. 8 + 1 Niederung Buckener Au (BERNDT).

5. Schrifttum

BAUER, K. & U. N. GLUTZ von BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2. Akadem. Verlagsges., Frankfurt/Main.

BENTZIEN, D. (1983): Bemerkenswerter Sommerschlafplatz der Rauchschnalze (Hirundo rustica). Hamburger Avifaun. Beitr. 19: 135–137.

BERNDT, R. K. (1982): Entflogene Entenvögel (Anatidae) in Schleswig-Holstein. Orn. Mitt. 34: 41–48.

Ders. & G. BUSCHE (1975, 1981, 1983, 1985): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1973, . . . 1979, . . . 1981, . . . 1983. Corax 5, Beih. 2: 69–119, Corax 8: 226–265, 9: 253–287, 10: 419–467.

BOHNSACK, P. (1973): Nahrungsökologische Untersuchungen an Waldohreulen, Asio otus, im westlichen Schleswig-Holstein. Corax 4: 93–102.

BRUSTER, K.-H. (1973): Schlafplatzbeobachtungen von einigen Vogelarten. Vogel u. Heimat (Hamburg) 22: 196–198.

BUSCHE, G. (1971): Jahresbericht aus der Region West der OAG für 1969. Corax 3, Beih. 2: 71–84.

Ders. (1974): Neue Untersuchungen zur Vogelwelt Dithmarschens. Heimat (Kiel) 81: 228–236.

Ders. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda, Grevén.

Ders. (1984): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. Corax 10: 298–303.

- Ders. (1985): Weitere Untersuchungen zum Wintervorkommen der Kornweihe (*Circus cyaneus*) in Schleswig-Holstein. Orn. Mitt. 37: 324–328.
- Ders. & R. K. BERNDT (1971, 1974, 1981, 1982, 1984): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1970, . . . 1972, . . . 1978, . . . 1980, . . . 1982. Corax 4, Beih. 1: 1–34, Corax 5, Beih. 1: 1–45, Corax 8: 166–196, 9: 9–37, 10: 249–284.
- BUSCHE, G. & D. MEYER (1978): Ganzjährige Beobachtungen 1970–1975 an einem Massenschlafplatz der Bachstelze (*Motacilla alba*). Vogelwarte 29: 254–261.
- BUSCHE, G. & A. STAUDTE (1985): Rasterkartierung zur Hochrechnung großräumiger Bestandszahlen ausgewählter Vogelarten. Vogelwelt 106: 142–149.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1984): Monatliche Witterungsberichte, 32. Jahrg. Offenbach/M.
- DRENCKHAHN, D. & P. GLOE (1974): Eistaucher, *Gavia immer*. In: BERNDT, R. K. & D. DRENCKHAHN: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1: 22–23, Neumünster.
- GLOE, P. (1983): Drei Nachweise der Polarmöwe (*Larus glaucoides*) im Hafen von Büsum (Westküste Schleswig-Holsteins). Orn. Mitt. 35: 324–325.
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 6, Wiesbaden.
- HEINEMANN, H.-J. (1984): Die Kälte des Winters 1983/84. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes Nr. 81–83.
- KNIEF, W. & D. DRENCKHAHN (1984): Die Bestandsentwicklung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Schleswig-Holstein von 1974–1983, mit einem Nachtrag zum Brutvorkommen vor 1974. Corax 10: 334–354.
- KOOP, B. (1984): Bestandsaufnahme der Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) 1983 in Plön. Corax 10: 304.
- LOOFT, V. (1981): Schwarzmilan, *Milvus migrans*. In: LOOFT & BUSCHE (1981): 41–44.
- Ders. (1983): Die Bestandsentwicklung des Kolkrahen in Schleswig-Holstein. Corax 9: 227–232.
- Ders. & G. BUSCHE (1981): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 2. Neumünster.
- LOOFT, V. & T. NEUMANN (1981): Seeadler, *Haliaeetus albicilla*. In: LOOFT & BUSCHE (1981): 53–64.
- MEAD, C. (1984): Sand Martins slump. BTO News 133: 1.
- MEYER, D. (1983): Beobachtungen am Massenschlafplatz der Bachstelze (*Motacilla alba*) am Bahnhofsvorplatz in Elmshorn von 1976–1982. Corax 9: 331–334.
- MEUNIER, K. (1955): Die Entwicklung der Brutvogelfauna von Sylt seit 100 Jahren. Mitt. Faun. Arb.gem. Schl.-Holst. 8: 14–18.
- MORITZ, D. (1971): Die Verbreitung der Brutvögel in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 3, Beih. 2: 116–126.
- REILMANN, F. (1985): Wanderfalkenbrut auf Leuchttürmen im Nordseewatt und ihre Hege. Jb. Dt. Falkenorden 1984: 40–49.
- REISER, K. H. & K. HEIN (1974): Zum Vorkommen und zur Brutbiologie des Flußregenpfeifers (*Charadrius dubius*) in Schleswig-Holstein. Corax 5: 9–30.
- RHEINWALD, G. (1975): Übernachten auch Mehlschwalben in der Luft? Vogelwelt 96: 221–224.

SCHMIDT, G. A. J. & K. BREHM (1974): Vogelleben zwischen Nord- und Ostsee. Neumünster.

SCHÜMANN, B., H. SCHRÖDER & P. GLOE (1984): Beitrag über die Feldkennzeichen der Doppelschnepfe (*Gallinago media*). Orn. Mitt. 36: 61–66.

THIES, H. (Ms., 1973): Zum Vorkommen der Hohltaube (*Columba oenas*) in Schleswig-Holstein.

ZIESEMER, F. (1978): Die Eulen (*Strigiformes*) in Schleswig-Holstein – Ein Beitrag zur Verbreitung und Siedlungsdichte. Staatsexamensarb. Univ. Kiel.

Günther BUSCHE
Hochfelder Weg 49
2240 Heide

Rolf K. BERNDT
Helsinkistraße 68
2300 Kiel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1985-86

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Busche Günther, Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1984 169-209](#)